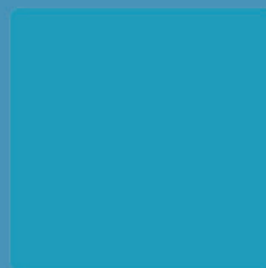
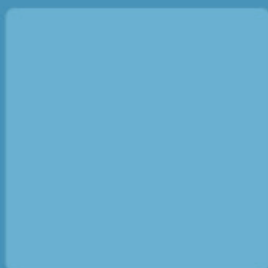
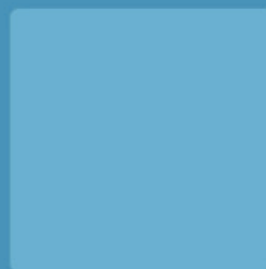
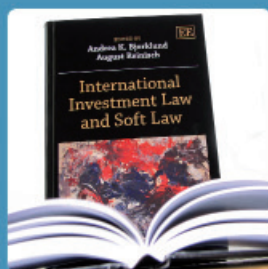
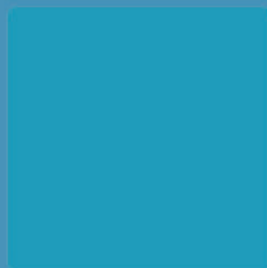


Tätigkeitsbericht Studienjahr 2011/2012



Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen
Institut für Europarecht, Internationales Recht und
Rechtsvergleichung

<http://intl.w.univie.ac.at>



Institut für Europarecht, Internationales Recht
und Rechtsvergleichung

Abteilung für Völkerrecht und
Internationale Beziehungen

A-1010 Wien, Schottenbastei 10-16

Tel +43 1 4277 35301

Fax +43 1 4277 9353

Webseiten

<http://intl.w.univie.ac.at>

<http://rechtsinformatik.univie.ac.at>

<http://univie.ac.at/erasmlaw>

<http://ilmc.univie.ac.at>

<http://ilac.univie.ac.at>

<http://international-legal-studies.univie.ac.at>

<http://space.w.univie.ac.at>

<http://investmentarbitration.univie.ac.at>

Für den Inhalt
Univ.-Prof. MMag. Dr. August Reinisch, LL.M.

Design und Layout
Božana Lazić



INHALT

Personal	3
Lehrveranstaltungen	16
LL.M.-Lehrgang „International Legal Studies“	20
Sonstige längere Lehrtätigkeiten	22
Wissenschaftliche Vorträge, Teilnahme an Tagungen, Tätigkeiten als österreichische Delegierte und in wissenschaftlichen Vereinigungen	23
Gastvorträge, Veranstaltungen	32
GastwissenschaftlerInnen	36
Studienreisen, -aufenthalte	37
Wissenschaftliche Publikationen	37
Herausgeberschaften	41
Projekte	42
Internationale Projekte.....	44
Drittmittelfinanzierte Projekte	46
Internationale Wettbewerbe	48
Approbierte Dissertationen	49
Diplomprüfungen, Diplomarbeiten	49
Betreuung von Austauschprogrammen	49
Rätsel	54

PERSONAL

Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak, LL.M.

Manfred Nowak ist Professor für Internationales Recht und Menschenrechte an der Universität Wien und Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte.

Darüber hinaus ist er Wissenschaftlicher Leiter des internationalen postgradualen Lehrgangs Vienna Master of Arts in Human Rights und war von 2004 bis 2010 UN-Sonderberichterstatter über Folter.



Mitgliedschaften und Funktionen

Leiter, Interdisziplinäre Forschungsplattform „Human Rights in the European Context“, Universität Wien

Leiter, Interdisziplinäres Initiativkolleg „Empowerment through Human Rights“, Universität Wien

Leiter, Master of Arts in Human Rights, Universität Wien

Direktor, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM)

Mitglied und Rapporteur des „Panels of Eminent Persons“ unter dem Vorsitz von Mary Robinson zur Ausarbeitung einer globalen „Agenda for Human Rights“

Vizepräsident, Österreichische UNESCO-Kommission

Leitung, Kommission (Wien 2) des Menschenrechtbeirates am BMI (bis 30.6.2012)

Leitung, Kommission (Wien 5) des Nationalen Präventionsmechanismus der Volksanwaltschaft gemäß OPCAT-Durchführungsgesetz (seit 1.7.2012)

Unabhängiger Rechtsexperte der EU-Grundrechteagentur (FRALEX) (bis September 2012)

Vize-Vorsitzender, Verwaltungsrat der EU Grundrechteagentur (ab September 2012)

Mitglied im österreichischen Monitoringausschuss gemäß § 13 Bundesbehindertengesetz zur Umsetzung der UNO-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen

Nationaler Direktor, European Master's Degree in Human Rights and Democratisation Programme (E.MA) Venedig

Mitglied, Kuratorium der Bruno Kreisky Stiftung für die Verdienste um die Menschenrechte

Mitglied, Internationale Juristenkommission

Vorstandsmitglied, Association for the Prevention of Torture, Genf

Vizepräsident, World University Service (WUS Austria)

Leiter der COST (European Cooperation in Science and Technology) Action IS0702 „The Role of the EU in the UN

Human Rights Reform“, Start: 21.2.2009 Ende: 20.2.2013

Mitglied, International Rehabilitation Council for Torture Victims (IRCT) Advisory Board

Mitglied des Editorial Board, Netherlands Quarterly of Human Rights

Mitglied des Beirats, European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR), Berlin

Berater- und Evaluierungstätigkeit

Externer Berater und Gastprofessor am Dänischen Institut für Menschenrechte, Kopenhagen

Berater der OMV in Menschenrechtsfragen

Auszeichnungen und Preise

Entgegennahme der Auszeichnung „erfolgreicher Kongressveranstalter 2011 in Wien“ für die im Juni 2011 organisierte „Stanford-Vienna Human Rights Conference“, Stadt Wien/Wirtschaftskammer Wien/Vienna Convention Bureau (Wien – 9.5.2012)

Entgegennahme des Ehrendoktorats (Professor et doctor honoris causa) an der Universität Budapest (Budapest – 11.5.2012)

Forschungsschwerpunkte

Menschenrechte allgemein, Folterverbot

Internationaler Menschenrechtsschutz/Menschenrechtssystem der Vereinten Nationen

Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit, Corporate Social Responsibility (CSR)

Erzwungenes Verschwindenlassen, Todesstrafe

Binnenflüchtlinge, Klimaflüchtlinge

Nationale Menschenrechtsinstitutionen, Welt(straf-)gerichtsbarkeit, R2P

Univ.-Prof. Mag. Dr. Ursula Kriebaum

Ursula Kriebaum ist seit 2008 Professorin für internationales Recht an der Universität Wien. Derzeit ist sie als Koordinatorin des Wahlfachkorbes: „Law of International Relations“ zuständig.



Mitgliedschaften und Funktionen

Mitglied, Deutsche Gesellschaft für Völkerrecht
Mitglied, International Law Association
Mitglied, Menschenrechtskomitee der International Law Association
Mitglied, European Society of International Law
Mitglied, ESIL Interest Group on International Economic Law der European Society of International Law
Mitglied, ESIL Interest Group on International Business and Human Rights der European Society of International Law
Mitglied, Österreichische Vereinigung für Schiedsgerichtsbarkeit
Mitglied, Young Austrian Arbitration Practitioners
Mitglied, Gesellschaft Österreichischer VölkerrechtlerInnen
Mitglied, Kuratorium der Bruno Kreisky Stiftung für die Verdienste um die Menschenrechte
Mitglied, Interdisziplinäre Forschungsplattform „Human Rights in the European Context“
Mitglied, Advisory Board, Austrian Review of International and European Law – A.R.I.E.L.

Berater- und Evaluierungstätigkeit

Internationale Schiedsverfahren (Investitionsstreitigkeiten)
Externe Expertin für internationalen Menschenrechtsschutz
Schiedsinstanz für Naturalrestitution, Allgemeiner Entschädigungsfonds: Konsultantin
Externer Gutachter für: Oxford University Press, „The Law & Practice of International Courts and Tribunals“

Forschungsschwerpunkte

Internationaler Menschenrechtsschutz
Internationales Investitionsrecht (Enteignung, fair and equitable treatment und andere Standards für Auslandsinvestitionen, Menschenrechtsschutz und Investitionsschutz)
Enteignung im Völkerrecht
Internationale Schiedsgerichtsbarkeit (Investitionsschiedsgerichtsbarkeit)
Umsetzung internationaler menschenrechtlicher Verpflichtungen in das innerstaatliche Recht
Restitution von während des Nationalsozialistischen Regimes entzogenen Vermögenswerten

Univ.-Prof. MMag. Dr. August Reinisch, LL.M.

August Reinisch ist seit 1998 Professor für internationales und europäisches Recht an der Universität Wien. Derzeit ist er Leiter der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen, sowie als Direktor des LL.M. Programms in International Legal Studies zuständig. Von 2004 bis 2006 und seit 2010 ist er Dekan für Internationale Beziehungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien.



Mitgliedschaften und Funktionen

Mitglied der Schiedsinstanz für Naturalrestitution nach dem Entschädigungsfondsgesetz 2001

Leiter des LL.M.-Lehrgangs „International Legal Studies“ der Universität Wien

Ratsmitglied, Deutsche Gesellschaft für Völkerrecht

Mitglied, Academic Council on the United Nations System

Mitglied, American Bar Association

Mitglied, American Society of International Law

Mitglied, European Community Studies Association

Mitglied, Executive Board, European Society of International Law

Mitglied, International Law Association (Study Groups on International Investment Law, State Insolvency und Responsibility of International Organizations); Vorsitzender des österreichischen Zweigvereins

Mitglied, Österreichische Gesellschaft für Europarecht

Mitglied, Salzburg Seminar Alumni

Mitglied, Connecticut Bar

Mitglied, New York Bar

Externer Gutachter für Oxford University Press, Cambridge University Press und Edward Elgar sowie für zahlreiche „peer-reviewed“ Zeitschriften

Forschungsschwerpunkte

Investitionsrecht (Enteignung, Treatment Standards und Streitbeilegung)

Internationales Wirtschaftsrecht (Extraterritorialität, Wirtschaftssanktionen, WTO-Streitbeilegung)

Recht der Internationalen Organisationen (Immunität und Verantwortlichkeit internationaler Organisationen)

Staatenverantwortlichkeit

Internationale Schiedsgerichtsbarkeit (Investitionsschiedsgerichtsbarkeit)

Europarecht (Außenhandel, EG und WTO)

Völkerrecht und innerstaatliches Recht

Staatenimmunität

Berater- und Evaluierungstätigkeit

Berater verschiedener internationaler Organisationen

Mitglied des Fachbeirats des Max Planck Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg, Deutschland

Internationale Schiedsverfahren (Investitionsstreitigkeiten)

Externer Gutachter für die österreichische Akademie der Wissenschaften und den „Council for Social Sciences“ der „Netherlands Organisation for Scientific Research“



ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Irmgard Marboe

Irmgard Marboe ist seit 2007 außerordentliche Universitätsprofessorin für Völkerrecht. Seit 2009 leitet sie den „National Point of Contact for Space Law“, die österreichische Kontaktstelle für Weltraumrecht des ECSL (European Centre for Space Law, Paris) und seit 2008 die Vienna International Christian-Islamic Summer University (VICISU). Seit 2005 koordiniert sie ein großes multilaterales Erasmus-Programm.



Mitgliedschaften und Funktionen

Leitung, Vienna International Christian-Islamic Summer University

Leitung, National Point of Contact for Space Law, Austria

Vorsitzende, Working Group on National Space Legislation, UN Committee for the Peaceful Use of Outer Space, Legal Subcommittee (2008-2012)

Mitglied, International Law Association

Mitglied, Weltraumrechtskomitee der International Law Association

Mitglied, Islam and International Law-Komitee der International Law Association

Mitglied, Österreichische Gesellschaft für Europarecht

Mitglied, Österreichische Vereinigung für Schiedsgerichtsbarkeit

Mitglied, Deutsche Gesellschaft für Völkerrecht

Mitglied, European Society of International Law (ESIL)

Mitglied, International Institute for Space Law (IISL)

Mitglied, International Academy of Astronautics (IAA)

Mitglied, European Centre for Space Law (ECSL)

Mitglied, Academic Council on the United Nations System

Korrespondierendes Mitglied, Kuratorium des Europäischen Forums Alpbach

Beratungs- und Evaluierungstätigkeit

Beratungstätigkeit für das BMVIT im Hinblick auf das Österreichische Weltraumgesetz (Bundesgesetz über

die Genehmigung von Weltraumaktivitäten und die Einrichtung eines Weltraumregisters, BGBl. Nr. 132/2011 vom 27.12.2011); Vorbereitungen für den Ministerratsbeschluss (11.11.2011), Sachverständige im Ausschuss für Forschung, Innovation und Technologie des Nationalrats (1.12.2011), Sachverständige für die Beschlussfassung im Nationalrat (6.12.2011)

Beratungstätigkeit für das BMeiA im Bereich Weltraumrecht und islamisches Recht

Expertin im Evaluierungsverfahren des European Space Policy Institute im Auftrag des BMVIT

Expertin in „Expert Group D“ über „Regulatory Issues“ zum Thema „Long-term Sustainability of Outer Space Activities“ des Scientific and Technical Subcommittee des UN Committee on the Peaceful Uses of Outer Space

Internationale Schiedsverfahren (Investitionsstreitigkeiten)

Forschungsschwerpunkte

Entschädigung und Schadenersatz im Völkerrecht

Internationales Investitionsrecht

Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

Weltraumrecht und andere Rechtsregime staatsfreier Räume „Responsibility to Protect“

Interkultureller Dialog

Verhältnis Völkerrecht und islamisches Recht

Kultur im Völkerrecht und Europarecht

ao. Univ.-Prof. MMag. DDr. Erich Schweighofer

Erich Schweighofer ist ao. Universitätsprofessor und Leiter der Arbeitsgruppe Rechtsinformatik. Er lehrt in den Fächern Rechtsinformatik, Völkerrecht und Europarecht und forscht in diesen Bereichen, insbesondere Internet Governance, Datenschutz und Überwachungstechnologien, ICANN, juristisches Information Retrieval, juristische Ontologien, Recht und Sprache und elektronische Identitäten.



Mitgliedschaften und Funktionen

Mitglied, Österreichischer Europarechtstag
 Mitglied, Österreichische Gesellschaft für Europarecht
 Mitglied, European Communities Studies Association (ECSA)
 Mitglied, Österreichischer Völkerrechtstag
 Mitglied, American Society of International Law (ASIL)
 Mitglied, International Law Association (ILA)
 Rechnungsprüfer, Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht (DGVR)
 Leiter, Komitee Schriftenreihe books@ocg.at, Vorstandsmitglied und Leiter der Arbeitskreise Rechtsinformatik & E-Government/Recht, Österreichische Computergesellschaft (OCG)
 Obmann & Hauptgründer, Wiener Zentrum für Rechtsinformatik (WZRI)
 Mitglied, Executive Council British Irish Legal Education Technology Association (BILETA)
 Sprecher, Fachbereich Rechtsinformatik, Gesellschaft für Informatik (GI)
 Mitglied, Association of Computing Machinery (ACM)
 Mitglied, IEEE
 Member of the Board, International Association for Artificial Intelligence and Law (IAAIL)
 Mitglied, Österreichische Gesellschaft für Artificial Intelligence (ÖGAI)
 Mitglied, Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB)
 Mitglied, Österreichische Gesellschaft für Dokumentation und Information (ÖGDI)

Berater- und Evaluierungstätigkeit

European Science Foundation (ESF), Straßburg
 Nederlandse Organisatie voor Wetenschappelijk Onderzoek (NWO), Den Haag
 Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZIF), Bielefeld
 Programmkomiteemitglied folgender Konferenzen: DEXA 2012, EGOVIS 2012, EDEM 2012, JURIX 2012, ADVCOMP 2012, Argumentation 2012
 Programmvorsitz, Internationales Rechtsinformatik Symposium (IRIS)
 Editorial team, European Journal of Law & Technology; Artificial Intelligence & Law (EJLT)

Forschungsschwerpunkte

Internet Governance, globale Regulierung in der Wissensgesellschaft, Überwachungstechnologien, Theorie des Völkerrechts, nichtstaatliche Akteure, „Accountability“ internationaler Organisationen sui generis
 EU-Wettbewerbsrecht & Agrarrecht, Institutionsrecht, Telekommunikationsrecht, Internet Governance, Datenschutz
 Semantisches und Soziales Web, E-Government & E-Justiz, Juristische Ontologien, Textanalyse und Textkategorisierung; Datenschutz, Internet Governance, intelligente Überwachungsmethoden, Elektronische Identitäten, Sprache und Recht

Assoz.-Prof. MMag. Dr. Christina Binder, E.MA

Christina Binder ist assoziierte Professorin für Völkerrecht an der Universität Wien, seit Juni 2012 habilitiert. Sie war Visiting Fellow am Lauterpacht Center for International Law in Cambridge (2007-08) und am Max Planck Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg (2008-11). Christina Binder ist auch als Rechtsberaterin für Wahlmissionen der OSZE/ODIHR und der EU tätig.



Mitgliedschaften und Funktionen

Junge Kurie (bis Juni 2011 im Direktorium der Jungen Kurie)

Mitglied, Begleitgremium Stipendienprogramme, ÖAW/Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Mitglied, International Law Association (ILA); Committee on the Rights of Indigenous Peoples

Mitglied, European Society of International Law (ESIL)

Gründungsmitglied, Gesellschaft österreichischer Völkerrechtlerinnen (GöV)

Mitglied, Arbeitskreis junger Völkerrechtler (AjV)

Mitglied, Arbeitskreis Völkerstrafrecht (Study Group on International Criminal Law)

Mitglied, Forschungsplattform, Human Rights in the European Context

Mitglied, Studienkonferenz, Universität Wien

Ersatzmitglied, Schiedskommission Universität Wien

Berater- und Evaluierungstätigkeit

External election expert für die OSZE/ODIHR in Usbekistan (September 2012)

Election observer, Francophonie, Wahlmission Tunesien (Oktober 2011)

Review für Journal of World Investment & Trade

Begutachtung eingereicherter Arbeiten für den Landeskulturpreis Steiermark

Begutachtung spanischer Dissertationen (Universidad de Navarra)

Auszeichnungen und Preise

Habilitation mit der Arbeit „Die Grenzen der Vertragstreue im Völkerrecht am Beispiel der nachträglichen Änderung der Umstände; Erlangung der Lehrbefugnis für das Fach Völkerrecht (Juni 2012)

Forschungsschwerpunkte

Internationaler Menschenrechtsschutz

Menschenrechtsschutz im lateinamerikanischen Raum

Rechte indigener Völker, Demokratisierung

Internationale Standards politischer Partizipation

Internationales Strafrecht

Frauenrechte

Völkervertragsrecht

Internationales Investitionsrecht

Ass.-Prof. Mag. Dr. Stephan Wittich

Stephan Wittich studierte Jus in Wien mit Studienaufenthalten in Budapest, Genf und Cambridge. Er ist seit 2008 Assistenzprofessor. Neben seiner Lehrtätigkeit an der Universität Wien unterrichtet er regelmäßig an der Diplomatischen Akademie Wien, der Paneuropäischen Universität Pressburg, der Donau-Universität Krems und der FH Wiener Neustadt. Er ist als Rechtsberater u.a. in Verfahren vor internationalen Gerichten und Schiedsgerichten tätig.



Mitgliedschaften und Funktionen

Mitglied, European Society of International Law (ESIL)
Mitglied, American Society of International Law (ASIL)
Mitglied, International Law Association (ILA)
Mitglied, Arbeitskreis Völkerstrafrecht

Berater- und Evaluierungstätigkeiten

Gutachter, Journal of International Dispute Settlement
Gutachter, International Community Law Review

Forschungsschwerpunkte

Parteienautonomie in Verfahren vor internationalen Gerichten und Tribunalen
Internationales Verfahrensrecht
Internationales Vertragsrecht
Immunitäten und Privilegien internationaler Organisationen in Österreich
Österreichische Judikatur zum internationalen Recht
Völkerrechtliche Verantwortlichkeit

Dem Institut zugeordnet

Univ.-Doz. Dr. Claudia Annacker

Univ.-Doz. Dr. Gerd Kaminski, Professor der State University of New York

Univ.-Prof. Dr. Heribert Franz Köck, MCL (Ann Arbor)



AssistentInnen

MMag. Florian Dunkel

Florian Dunkel ist seit 2005 als Wahlbeobachter der Europäischen Union in Afrika, Asien und Lateinamerika tätig. Von 2005 bis 2007 arbeitete er in der Rechtsabteilung des Allgemeinen Entschädigungsfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus.

Sein Dienstverhältnis endete im August 2012.



Forschungsschwerpunkte

Internationaler Menschenrechtsschutz, Internationales Strafrecht, Peace- und State-Building, Demokratisierung, International Relations

Mag. Melanie Fink

Melanie Fink ist Universitätsassistentin an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen. Das Studium der Rechtswissenschaften absolvierte sie an der Universität Wien und am University College Dublin, wobei sie eine Zusatzausbildung im Bereich Menschenrechtsschutz abschloss sowie Fortbildungen im Bereich Migrationsrecht besuchte. Als Doktorandin an der Universität Wien und der Universität Leiden, beschäftigt sie sich im Rahmen ihrer Dissertation mit der Verantwortlichkeit für Menschenrechtsverletzungen im Rahmen von Frontex-koordinierten gemeinsamen Einsätzen der EU Mitgliedstaaten.



Forschungsschwerpunkte

EU Immigrations- und Asylrecht, Internationaler Menschenrechtsschutz, Recht der Internationalen Verantwortlichkeit

Mag. Jane Hofbauer, LL.M.

Jane Hofbauer ist Universitätsassistentin am Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen. Sie hat Rechtswissenschaften an der Universität Wien und der Universität van Amsterdam studiert sowie den postgradualen Lehrgang an der Universität Island absolviert. Sie betreut seit 2010 das österreichische Team für den Telders International Law Moot Court. Ihre Dissertation beschäftigt sich mit der Rolle des Volkes – insbesondere des indigenen Volkes – in einem post-Westfälischen System.



Mitgliedschaften und Funktionen

Geschäftsführerin, wissenschaftlicher Verein zur Förderung der Teilnahme von Studierenden an International Law Moot Courts

Mitglied, Gesellschaft österreichischer Völkerrechtlerinnen

Forschungsschwerpunkte

Internationales und europäisches Umweltrecht, Die Rechte der indigenen Bevölkerung, Immunitäten, Internationales Investitionsrecht, Implementierung von Völkerrecht in innerstaatliches Recht

Mag. Tina Hofstätter, E.MA

Tina Hofstätter ist Universitätsassistentin (prae doc) und Programm-Managerin des internationalen postgradualen Lehrgangs Vienna Master of Arts in Human Rights an der Universität Wien. Sie hat Rechtswissenschaften in Wien studiert und absolvierte das postgraduale Studium European Master's Programme in Human Rights and Democratisation (E.MA) in Venedig/Turku.



Forschungsschwerpunkte

Internationaler und regionaler Menschenrechtsschutz,
Indigene Rechte

Mag. Karolina Januszewski

Karolina Januszewski arbeitet seit 2011 als Universitätsassistentin (prae doc) am Institut für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung der Universität Wien. Sie hat Rechtswissenschaften in Wien und Nottingham studiert und absolvierte Zusatzausbildungen im Bereich Völkerrecht (v.a. Völkerstrafrecht, Menschenrechtsschutz, Flüchtlingsrecht und humanitäres Völkerrecht).



Forschungsschwerpunkte

Internationaler und regionaler Menschenrechtsschutz,
Humanitäres Völkerrecht, Völkerstrafrecht, Das Gewaltverbot und seine Ausnahmen

Mag. Sabine Mann

Sabine Mann ist Programmassistentin des internationalen postgradualen Lehrgangs Vienna Master of Arts in Human Rights an der Universität Wien. Sie hat Gesundheitsmanagement im Tourismus in der Steiermark studiert.



Forschungsschwerpunkte

Gesundheitsförderung, Gesundheitssoziologie, Öffentliches Gesundheitswesen, Tourismus und Freizeitwesen

Mag. Aima Samatova, LL.M.

Aima Samatova arbeitet seit 2010 als Universitätsassistentin (prae doc) an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen und schreibt ihre Dissertation zum Thema „Die Auswirkungen der Staatensukzession in bilaterale Investitionsschutzverträge“ unter der Betreuung von Prof. August Reinisch. Sie hat Rechtswissenschaften in Kasachstan studiert und den Masterstudiengang „Internationales und Europäisches Recht“ an der Universität Bremen absolviert.



Mitgliedschaften und Funktionen

Vorsitzende der Arbeitsgruppe „Studierende“ des Vereins „Österreichisch-Kasachische Gesellschaft“

Forschungsschwerpunkte

Staatennachfolge/Staatensukzession in internationale Verträge, Internationales Investitionsrecht (Bilaterale Investitionsschutzverträge), Internationale Investitionsschiedsgerichtsbarkeit



ProjektassistentInnen

MMag. Markus Beham

Markus Beham ist Projektassistent sowie externer Lehrbeauftragter am Institut für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung, Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen, an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Er arbeitet insbesondere zu den Bereichen Weltraumrecht sowie zum Verhältnis von Völkerrecht und Islamischem Recht. Weiters betreut er das ERASMUS Austauschprogramm von Prof. Marboe.



Mitgliedschaften und Funktionen

Kassier, Verein zur Förderung der Teilnahme von Studierenden an International Law Moot Courts

Mitglied, Akademisches Forum für Außenpolitik

Aufnahme in den Förderkreis von Pro Scientia als Dissertant in Rechts- und Geschichtswissenschaften und damit Gewährung der Pro Scientia Förderung

Auszeichnungen und Preise

Verleihung des Theodor Körner Preises für das Exposé einer Dissertation in Rechtswissenschaften

Forschungsschwerpunkte

Weltraumrecht, Verhältnis Völkerrecht und islamisches Recht, Lehre der Völkerrechtsquellen insbesondere Völkergewohnheitsrecht, Philosophie der Internationalen Beziehungen, Völkerstrafrecht

Mag. Walter Hötendorfer

Walter Hötendorfer hat in Wien Rechtswissenschaften und Wirtschaftsinformatik studiert und sich auf die rechtlichen Aspekte der Informations- und Kommunikationstechnologien spezialisiert. Er arbeitet als Projektassistent in der Arbeitsgruppe Rechtsinformatik der Universität Wien im FP7-Projekt „SMART“ und in weiteren Projekten sowie an einer Dissertation zu den rechtlichen Aspekten föderierter elektronischer Identitäten.



Mitgliedschaften und Funktionen

Geschäftsführer, Wiener Zentrum für Rechtsinformatik (WZRI)

Konferenzkoordinator, Internationales Rechtsinformatik Symposium (IRIS)

Mitglied, IT-LAW.AT

Forschungsschwerpunkte

Datenschutz, Elektronische Identitäten/Identity Federation/Trust Frameworks, Datensicherheit, Cloud Computing

Mag. Gregor Novak

Gregor Novak ist Projektassistent im Rahmen des FWF Projekts „International Law in Domestic Courts“. Seit Mitte August 2012 ist er freigestellt und absolviert als Fulbright-Stipendiat das Master of Laws Programm an der Yale Law School. Vor seiner Tätigkeit im Rahmen des Projektes war er als Rechtspraktikant, externer Lehrbeauftragter, als Forschungsassistent sowie als juristischer Mitarbeiter einer internationalen Rechtsanwaltskanzlei juristisch tätig.



Mitgliedschaften und Funktionen

Associate Editor, Oxford Reports on International Law in Domestic Courts

Kassier, Verein zur Förderung der Teilnahme von Studierenden an International Law Moot Court Competitions

Mitglied, European Society of International Law

Auszeichnungen und Preise

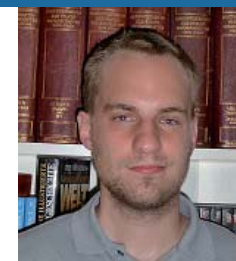
Fulbright Stipendium für das LL.M. Studium an der Yale Law School

Forschungsschwerpunkte

Völkerrecht in der nationalen Rechtsprechung, Internationale Streitbeilegung, Völkerrecht und innerstaatliches Recht, Völkerrecht und Internationale Beziehungen, Der Einzelmensch im Völkerrecht und Menschenrechte

MMag. Ralph Janik, LL.M.

Ralph Janik ist seit 1.7.2012 als Projektassistent im Projekt „International Law through the National Prism“ tätig. Davor war er u.a. an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Amsterdam tätig, wo er auch sein postgraduales Studium in Internationalem Recht abschloss. Seither arbeitet er an seiner Dissertation im Bereich der Rechtstheorie und des Internationalen Rechts.



Mitgliedschaften und Funktionen

Mitglied, Österreichische Gesellschaft für Politikwissenschaften

Forschungsschwerpunkte

Internationale Organisationen, Völkerrecht in der nationalen Rechtsprechung, Recht bewaffneter Konflikte, Geschichte und Theorie des Völkerrechts

Mag. Peter Bachmayer, LL.M.

Peter Bachmayer ist seit 1.8.2012 als Projektassistent im Projekt „International Law through the National Prism“ tätig. Vor seiner Tätigkeit im Rahmen des Projekts war er als Rechtspraktikant sowie Stagiaire in der Europäischen Kommission juristisch tätig. Im Mai 2012 beendete er sein postgraduales Studium an der Harvard Law School und arbeitet seither an seiner Dissertation im Bereich des nationalen und internationalen Urheberrechts.



Forschungsschwerpunkte

Völkerrecht in der nationalen Rechtsprechung, Immaterialgüterrecht und Völkerrecht

MMag. Karin Traunmüller

Karin Traunmüller studierte Rechtswissenschaften und Slawistik (Russisch) an den Universitäten Wien, Alcalá de Henares und Moskau. Seit Jänner 2010 arbeitet sie als Projektassistentin am Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen für das Projekt „Weltraumrecht“. Ihre Dissertation beschäftigt sich mit der Verleihung der russischen Staatsbürgerschaft an die in ehemaligen Sowjetrepubliken lebenden Personen.



Mitgliedschaften und Funktionen

Teilnahme, interdisziplinäre Forschungsplattform Wiener Osteuropaforum

Forschungsschwerpunkte

Weltraumrecht, Staatenachfolge, Staatsbürgerschaftsfragen im Völkerrecht, Kin-State-Politik

Ing. Mag. Dr. Christof Tschohl

Christof Tschohl ist Nachrichtentechniker und Jurist mit wissenschaftlicher Spezialisierung auf Grund- und Menschenrechte insbesondere in der digitalen Informationsgesellschaft. Er hat den Prozess zur Umsetzung der Vorratsdatenspeicherung in Österreich als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte (BIM) ab 2009 über zwei Jahre lang gestaltet und moderiert. Er arbeitet als Projektassistent in der Arbeitsgruppe Rechtsinformatik im FP7-Projekt „SMART“ mit.



Mitgliedschaften und Funktionen

Außerordentliches Mitglied, Fachgruppe Grundrechte der österreichischen Richtervereinigung

Vorstandsmitglied, Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung Österreich

Mitglied, Wiener Zentrum für Rechtsinformatik (WZRI)

Mitglied, Advisory Board der Open Government Data (OGD) Austria

Externer Konsulent, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM)

Trainer im Rahmen des Grundrechtsmoduls für RichtersamtsanwärterInnen

Betreuer und Koordinator von Projekten zum Datenschutz, insbesondere im Hinblick auf elektronische Kommunikation

Forschungsschwerpunkte

Menschenrechte, insbesondere im Zusammenhang mit Datenschutzrecht, Sicherheitspolizeirecht, Strafrecht und Strafprozessrecht und Medienrecht, Entwicklung und Implementierung des Grundrechtsmoduls für die Österreichische RichterInnen Ausbildung (Schulungsunterlagen, Seminare, Trainings), Expertise im Bereich Menschenrechtsbildung (Lehrveranstaltungen, Vorträge; Postgraduate Lehrgänge)

StudienassistentInnen

Michaela Hinterholzer, ab 1.10.2011, Tätigkeitsbereich Prof. Marboe

Phillip Hödl, FÜM Verantwortlicher, Bibliotheksagenden, ab 1.9.2012 Dienstende

Andrea Bockley, Tätigkeitsbereich Prof. Kriebaum

Stephan Varga, Tätigkeitsbereich Prof. Schweighofer

Hanna Wilhelmer, ab 1.10.2011, Unterstützung des Vizede-
kans

VolontariantInnen

Kevin Hinterberger, von 13.3.2012 bis 13.6.2012, Tätigkeitsbereich Prof. Nowak

Olivia Schöfl, 31.10.2011 bis 30.1.2012, Tätigkeitsbereich Prof. Nowak

Martin Weber, 28.10.2011 bis 28.1.2012, Tätigkeitsbereich Prof. Nowak

Sekretariate

Scarlett Ortner

Scarlett Ortner ist seit 1997 als Verwaltungssekretärin in der Abteilung für Völkerrecht beschäftigt. Neben der Abwicklung und Koordination der Verwaltungsagenden und Pflichtbereichslehrveranstaltungen ist sie EDV Supervisor und Webmaster der Abteilung. Das Erstellen von Berichten, Broschüren, Einladungen, etc. und das Layoutieren von Büchern zählt ebenfalls zu ihrem Aufgabenbereich. Vor Ihrer Anstellung in der Abteilung war Sie als Sachbearbeiterin bei der Generalvertretung von Toshiba Notebooks in Wien tätig.



Brigitte Weidinger

Brigitte Weidinger absolvierte 1983 die Handelsakademie und ist seit 1992 im Sekretariat der Abteilung Völkerrecht und Internationale Beziehungen tätig. Ihr Aufgabengebiet umfasst den Wahlfachkorb „Recht der Internationalen Beziehungen“, die administrative Unterstützung der FÜM I (völkerrechtlicher Teil), sowie der Prüfungsagenden für Doz. Annacker, Prof. Binder, Prof. Kriebaum, Prof. Nowak und Prof. Wittich.



ProjektmitarbeiterInnen

Božana Lazić

Božana Lazić ist seit April 2012 als Projektmitarbeiterin im Projekt „International Law in Domestic Courts“ tätig. Ihre Aufgaben umfassen unter anderem die administrative Unterstützung des Projektleiters, das Veranstaltungsmanagement bei Konferenzen sowie die Layoutierung diverser Plakate und Broschüren. Vor ihrer Tätigkeit im Rahmen des Projektes war sie als Assistentin eines geschäftsführenden Partners in einer internationalen Rechtsanwaltskanzlei beschäftigt.



Weitere Abteilungsmitglieder



v.li.: ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Loibl, LL.B. (freigestellt)
o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Peter Fischer (i. R. seit 1.10.2004)
Univ.-Ass. Dr. Isabelle Buffard, D.E.S.S. (karenziert)
Susanne Chrobak, Sekretariat (1.1.2012 Dienstende wegen Pensionierung)

LEHRVERANSTALTUNGEN

Wintersemester 2011/12

Vorlesungen (VO)

Grundlagen des Völkerrechts – Einführung in die internationalen Grundlagen des Rechts, 2h, Kriebaum U./Marboe I./Nowak M./Reinisch A.

Völkerrecht I (Grundlagen und Quellen), 2h, Kriebaum U./Reinisch A.

Übungen (UE)

Vorbereitung auf die FÜM I – Völkerrechtlicher Teil, je 1h, Kriebaum U.; Marboe I.

Pflichtübungen (PF)

Pflichtübungen aus Völkerrecht, 1h, Binder C., Nowak M.; Reinisch A. (Englisch)

Pflichtübungen aus Völkerrecht, je 1h, Kriebaum U.; Marboe I.; Traunmüller K.; Schweighofer E.; Wittich S.

Repetitorien (RE)

Repetitorium aus Völkerrecht, je 2h, Fink M./Novak G.; Dunkel F./Novak G.

Seminare (Dipl.+Diss. Sem.), Moot Courts (MC)

Advanced Research Seminar: Responsibility in International Law, 2h, Annacker C.

Sommersemester 2012

Vorlesungen

Grundlagen des Völkerrechts – Einführung in die internationalen Grundlagen des Rechts: Einführung in das Völkerrecht, 2h, Nowak M./Kriebaum U./Marboe I./Reinisch A.

Völkerrecht II (Kernbereiche des materiellen Völkerrechts), 2h, Marboe I./Nowak M.

Übungen

Vorbereitung auf die FÜM I – Völkerrechtlicher Teil, je 1h, Kriebaum U.; Marboe I.

Pflichtübungen

Pflichtübung aus Völkerrecht, 1h, Reinisch A. (Englisch)

Pflichtübungen aus Völkerrecht, je 1h, Fink M.; Kriebaum U.; Marboe I.; Nowak M.; Schweighofer E.; Traunmüller K.; Wittich S.

Repetitorien

Repetitorium aus Völkerrecht, 2h, Dunkel F.; Beham M.; Januszewski K.

Seminare (Dipl.+Diss. Sem.), Moot Courts

Advanced Research Seminar in International Dispute Settlement, 2h, Annacker C.

Cinema and Human Rights, 2h, Nowak M.

Seminar aus Völkerrecht: Rechtsschutz gegen Akte Internationalen Organisationen, 2h, Reinisch A.

Seminar aus Rechtsinformatik (auch Seminar aus Völkerrecht und Europarecht), 2h, Schweighofer E.

Seminar: International Criminal Justice, 2h Hafner G.; Nowak M.; Höpfel F.

Seminar in International Law – Protection of Property with Special Focus on Indigenous Peoples, 2h, Kriebaum U.; Binder C.

Seminar aus Völkerrecht, 2h, Marboe I.

Cinema and Human Rights, 2h, Nowak M.

Seminar aus Völker- und Europarecht: Internationales Wirtschaftsrecht, 2h, Reinisch A.

Seminar aus Rechtsinformatik (auch Seminar aus Völkerrecht und Europarecht), 2h, Schweighofer E.



Wahlfachkorb „Das Recht der Internationalen Beziehungen“

Koordinator: Univ.-Prof. Mag. Dr. Ursula Kriebaum

Dieser Wahlfachkorb richtet sich an Studierende mit besonderem Interesse an einer internationalen und interdisziplinären Perspektive. Angesichts der Tatsache, dass in Zeiten der Globalisierung eine zunehmende Zahl von Materien (von der Wirtschaft über den Umweltschutz und das Strafrecht bis zur Sicherheit) nicht von einzelnen Staaten und auch nicht im europäischen Rahmen der EU ausreichend geregelt werden kann, bedarf es umfassenderer, zum Teil weltweiter, rechtlicher Lösungen. Der vom Institut ausgerichtete Wahlfachkorb mit einem Schwerpunkt auf Lehrveranstaltungen in englischer Sprache setzte sich aus folgenden Lehrveranstaltungen zusammen:

Wintersemester 2011/12

Kurse

Simulation de conférence internationale (Französisch), 2h, Binder C.

Human Rights II – Special Issues, 1h, Kriebaum U.

International Courts and Tribunals, 2 h, Kriebaum U./ Marboe I.

Special Legal Issues of the Use of Outer Space Technologies, 1h, Marboe I.

General Legal Framework of the Use of Outer Space Technologies, 1h, Marboe I.

Sommersemester 2012

Kurse

Droit des relations internationales II (Französisch), 2h, Binder C./Buffard I.

Human Rights, 2h, Binder C.

International and European Environmental Law, 2h, Loibl G.

International Investment Law, 2h, Kriebaum U.

International Organizations, 2h, Reinisch A.

Introduction to International Criminal Law and Procedure, 2h, Wittich S.

Human Rights – International and European Human Rights Regime I, 2h, Nowak M./Hofstätter T.

International Economic Law – Trade Law, 2h, Reinisch A.

History, Theory and Philosophy of International Law: An Introduction, 2h, Singh S.

Principles of International Law, 2h, Wittich S.

Rechtsinformatik (Rechtsinformationssysteme, Automatisierung des Rechts, IT-Recht), 2h, Schweighofer E. – WFK Computer und Recht

EU-Marktd Ordnungsmechanismen am Beispiel des Agrarrechts, 1h, Schweighofer E. – WFK Europarecht

Seminare (Dipl.+Diss. Sem.), Moot Courts

Advanced Research Seminar: Responsibility in International Law, 2h, Annacker C.

Seminar aus Völkerrecht: Rechtsschutz gegen Akte Internationalen Organisationen, 2h, Reinisch A.

Telders Moot Court, International Law Moot Court, 2h, Beham M./Hofbauer J.A.

Seminar aus Rechtsinformatik (auch Seminar aus Völkerrecht und Europarecht), 2h, Schweighofer E.

Telekommunikationsrecht, 2h, Schweighofer E. – WFK Computer und Recht

Lectures on Computers and Law, 2h, Schweighofer E. – WFK Computer und Recht

Seminare, Moot Courts

Advanced Research Seminar in International Dispute Settlement, 2h, Annacker C.

Seminar: International Criminal Justice, 2h Hafner G.; Nowak M.; Höpfel F.

Seminar in International Law – Protection of Property with Special Focus on Indigenous Peoples, 2h, Kriebaum U.; Binder C.

Seminar aus Völkerrecht, 2h, Marboe I.

Seminar aus Völker- und Europarecht: Internationales Wirtschaftsrecht, 2h, Reinisch A.

Seminar aus Rechtsinformatik (auch Seminar aus Völkerrecht und Europarecht), 2h, Schweighofer E.

Telders Moot Court, International Law Moot Court, 2h, Beham M./Hofbauer J.A.

Sommerhochschule Strobl/Wolfgangsee

Im Rahmen des Sommerdiskurses aus Wirtschaft, Recht und Kultur der Sommerhochschule in Strobl am Wolfgangsee unterrichten Lehrende der Universität Wien Studierende aus dem In- und Ausland zu folgenden Themen:

Liberty vs. Security – The Case of the Fight Against Terrorism, Nowak M.

Lehrveranstaltungen im Rahmen des Postgradualen M.A.I.S. (Master of Advanced International Studies)-Lehrgangs, des Diplomlehrgangs und des MSc (Master of Science in Environmental Technology and International Affairs

organisiert von der Universität Wien, der Technischen Universität Wien und der Diplomatischen Akademie Wien

Principles of International Law, Loibl G./Wittich S.

International Organisations and Multilateral Diplomacy, Loibl G./Loidl T./Wittich S.

The Protection of Human Rights in Europe, Nowak M.

The International Struggle Against Torture, Nowak M.

Human Rights in Europe, Nowak M.

Wahlfachkorb „Culture juridique francophone européenne et internationale“

Der Wahlfachkorb richtet sich an alle Studierende, die Kompetenzen im Bereich der frankophonen Rechtskultur und Rechtsprache erwerben bzw. vertiefen wollen, insbesondere wenn sie diese Kompetenz für ihre Karriere brauchen, sei es in internationalen Wirtschaftsrechtskanzleien, in der bi- oder multilateralen Diplomatie und nicht zuletzt in internationalen und europäischen Institutionen, wo Französisch noch immer einen wichtigen Stellenwert als Arbeitssprache hat.

Der Wahlfachkorb wird gemeinsam vom Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte und der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen koordiniert und bietet folgende Lehrveranstaltungen ausschließlich in französischer Sprache sowohl aus französischem Recht und französischer Rechtsgeschichte (oder dem anderer französischsprachiger Rechtssysteme) als auch aus europäischem und internationalem Recht an:

Wintersemester 2011/12

KU Simulation de conférence internationale, 2h, Binder C.

KU Introduction historique au Code Civil français, 2h, Prof. Dr. Christian Chêne (Université René Descartes, Paris V)

KU Droits de l'Homme, 2h, Philippe Greciano (Université Stendhal, Grenoble III)

KU Culture Juridique Européenne: Le concept européen d'Intégration, 2h, Stadler C.

Sommersemester 2012

KU Droit des relations internationales II, 2h, Binder C.

VO Introduction au système judiciaire français, 2h, Prof. Dr. Bernard-Marie Boyer (Université René Descartes, Paris V)

KU Introduction au droit privé français: Perspectives historiques, 2h, Prof. Dr. Laurent Pfister (Université Panthéon-Assas, Paris II)

Erweiterungscurriculum für Studierende nichtjuristischer Fachrichtungen

Das Erweiterungscurriculum „Einführung in die Rechtswissenschaften“ soll Studierenden nicht-juristischer Studienrichtungen Grundbegriffe der Rechtswissenschaften und Kenntnisse grundlegender Institutionen der österreichischen Rechtsordnung vermitteln. Das Erweiterungscurriculum „Internationales Recht“ dient dazu Studierenden Kenntnisse der Rechtswissenschaften im Bereich des Internationalen Rechts zu vermitteln. Folgende Lehrveranstaltungen werden in diesen Bereichen angeboten:

Wintersemester 2011/12

KU Völkerrecht und Internationale Organisationen, 2h, Fink M./Samatova A.

KO Völkerrecht und Internationale Organisationen, 2h, Binder C.

KU Principles of International Law, 2h, Wittich S.

KU International and European Human Rights Regime, 2h, Nowak M./Hofstätter T.

Sommersemester 2012

KU Völkerrecht und Internationale Organisationen, 2h, Fink M./Samatova A.

KO Völkerrecht und Internationale Organisationen, 2h, Marboe I.

KU Human Rights, 2h, Binder C.

KU International and European Environmental Law, 2h, Loibl G.

Lehrveranstaltungen im Rahmen des Postgradualen M.E.S. (Master of European Studies)

organisiert von der Universität Wien

Legal Aspects of the Globalization of World Trade – European and Universal Institutions, Reinisch A.

LL.M.-LEHRGANG „INTERNATIONAL LEGAL STUDIES“

Leitung: Univ.-Prof. MMag. Dr. August Reinisch, LL.M.

Mag. Claudia Luxon, MA

Claudia Luxon ist seit dem Jahre 2007 Programmmanagerin des LL.M. Programms International Legal Studies an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen. Seit ihren Studienabschlüssen war der Großteil ihrer Arbeit der didaktischen Gestaltung von Lehrprogrammen und der Öffentlichkeitsarbeit an Kultur- und Bildungseinrichtungen, sowie dem Kongressmanagement gewidmet. Seit 1993 konzentrieren sich ihre Tätigkeitsbereiche auf den Auf- und Ausbau berufsausbildender Lehrprogramme.



Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Hafner

Gerhard Hafner ist der ehemalige Vorstand des Instituts für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung der Universität Wien, sowie der ehemalige Vizevorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht. Weiterhin fungiert er als Rechtsberater des Österreichischen Bundesministeriums für Europäische und internationale Angelegenheiten und ist Mitglied des Governing Board des European Studies Institute in Moskau. Er ist Mitglied des Institut de Droit International und des Permanent Court of Arbitration.



o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Hanspeter Neuhold

Hanspeter Neuhold war bis 2010 Professor für Völkerrecht und Internationale Beziehungen an der Universität Wien. Er ist akademischer Direktor des postgradualen Master of Advanced International Studies (M.A.I.S.)-Programms, das von der Universität Wien und der Diplomatischen Akademie gemeinsam veranstaltet wird. Von 1988 bis 1996 war Prof. Neuhold Direktor des Österreichischen Instituts für Internationale Politik.



Univ.-Prof. Mag. Dr. Christoph Schreuer

Christoph Schreuer war Professor für Internationales Recht an der Universität Wien von 2000-2009, nachdem er zuvor von 1992 bis 2000 als Edward B. Burling Professor für Internationales Recht und Organisation an der Paul H. Nitze School of Advanced International Studies (SAIS) der Johns Hopkins University in Washington, D.C. tätig war. Sein Schwerpunktgebiet ist das internationale Investitionsrecht.



Univ.-Prof. Dr. Friedl Weiss, LL.M.

Friedl Weiss ist Professor für Europarecht an der Universität Wien nachdem er als Professor für internationales Wirtschaftsrecht und Internationale Organisationen an der Universität Amsterdam und an der London School of Economics and Political Science tätig war. Er war auch Rechtsberater im EFTA Sekretariat und Konsulent im GATT Sekretariat, Genf.



em. o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Karl Zemanek

Karl Zemanek war Professor und Vorstand des Instituts für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Universität Wien und Rechtsberater des Österreichischen Außenministeriums. Er ist Mitglied des Institut de Droit International und war zweimal Präsident von Kodifikationskonferenzen der Vereinten Nationen.



Die StudentInnen des fünften Jahrgangs des Postgraduate Lehrgangs „International Legal Studies“ erlangten ihren LL.M Grad am 27. September 2012, im Rahmen einer offiziellen LL.M. Graduation Ceremony im Großen Festsaal der Universität Wien. Neben den VollzeitstudentInnen, die den Lehrgang im Zeitraum von einem Jahr absolvierten, gab es diesmal vier TeilzeitstudentInnen, die am Lehrgang zwei Jahre lang neben ihrem Beruf teilgenommen hatten. Die TeilnehmerInnen dieser beiden Jahrgänge stammten aus: Azerbaijan/Aserbaidschan, Brasilien, Chile, Frankreich, Italien, Kasachstan, Pakistan, Rumänien, der Slowakischen Republik, der USA und dem Vereinigten Königreich Großbritannien.

Unter den StudentInnen waren Juristen aus England und der Slowakischen Republik, Diplomaten Chiles und Rumäniens, zwei Absolventen der London School of Oriental and African Studies, sowie AbsolventInnen von amerikanischen bis europäischen Universitäten.

Die dreizehn StudentInnen erfüllten die hohen Ansprüche des Lehrgangs sehr gut, der sich auf Gebiete der Internationalen Organisationen, des Internationalen Wirtschaftsrechts sowie der Streitbeilegung spezialisierte. Dabei hatten sie 8 Kurse mit prüfungsimmanenem Charakter und 4 Seminare zu bewältigen, sowie über die Sommermonate eine Master-These zu verfassen, die Mitte August einzureichen war.

Die Lehrinhalte, Stundenpläne und Prüfungsmodalitäten waren wie im Vorjahr von Univ.-Prof. Dr. August Reinisch gemeinsam mit dem Lehrausschuss des LL.M.-Lehrgangs, bestehend aus den Professoren Gerhard Hafner, Hanspeter Neuhold, Manfred Nowak, Christoph Schreuer, Friedl Weiss und Karl Zemanek, festgelegt worden.

Für das Management des Lehrgangs trägt Mag. Claudia Luxon die Verantwortung. Sie fungiert sowohl als erste Ansprechpartnerin der StudentInnen, als auch als Koordinatorin der Lehrveranstaltungen der jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter

und externer Vortragender samt ihrer Unterlagen. Sie organisiert Exkursionen und sämtliche Werbemaßnahmen des Lehrgangs und verwaltet sämtliche finanziellen Abwicklungen.

Neben dem regulären Studienprogramm wurde den Teilnehmern des LL.M.-Lehrgangs eine Vortragsreihe mit prominenten externen Rednern – vorwiegend Praktikern aus dem Bereich internationaler Organisationen – geboten, darunter Prof. Robert Kolb, Professor für Völkerrecht der Universität Genf, Prof. Vladimir Tyc, Professor für Völkerrecht und Europäisches Recht der Masaryk Universität Brunn, Prof. Dr. Philippe Greciano, Mitglied des Conseil de Direction du CREDOF (Paris Ouest), Botschafter Dr. Helmut Türk, Richter am Internationalen Seegerichtshof (ISGH), Prof. Dr. h.c. Fausto Pocar, Berufsrichter und Past President von ICTY (Internationaler Strafgerichtshof für das ehem. Jugoslawien), Pétur Leifsson, Assoc. Professor an der Universität Island, Dr. Nout van Woudenberg, Rechtsberater am niederländischen Außenministerium, John B. Bellinger III, (Arnold and Porter, LLP) ehem. Berater des State Departments der USA (2005-2009), und Prof. Lui Junhai, Schiedsrichter am VIAC (Vienna International Arbitration Centre) und Direktor der Business Law School der Renmin Universität.

Wie jedes Jahr wurden auch diesmal den StudentInnen Study Trips geboten: die erste Exkursion stellte den Studenten die Büros der Vereinten Nationen in Wien (UNV) vor, wobei im Rahmen eines Workshops mit Juristen der IAEA gezielte Themen veranschaulicht wurden, während die zweite Exkursion die Arbeit des UNDP Regional Centre in Bratislava veranschaulichte und mit Themen des Human Rights Seminars von Prof. Manfred Nowak in Verbindung gebracht wurde.

Eine andere Auslandsreise bot diesmal ein besonders umfangreiches Themenspektrum im Rahmen einer Exkursion zum WTO Hauptsitz in Genf unter der Leitung von Prof. Friedl Weiss. Die Gespräche fanden am zweiten Tag durch eine Konferenz und Diskussionen zur Legal Affairs Division im GATT

und WTO Bereich ihren Höhepunkt. Ein Round Table Gespräch zum Thema „WTO litigation in the 21st century“ rundete die Exkursion am letzten Nachmittag inhaltlich ab.

Wieder konnten zwei Stellen für PraktikantInnen in Büros der

Vereinten Nationen in Wien geboten werden, um besonders guten StudentInnen die Möglichkeit zu bieten, neben dem theoretisch erworbenen Wissen, praktische Erfahrungen sammeln zu können.



SONSTIGE LÄNGERE LEHRTÄTIGKEITEN

MANFRED NOWAK

Vorlesungen „E.M.A Teaching Week on Field Missions and Practical Human Rights Work“, Venice Academy of Human Rights, European Inter-University Centre for Human Rights and Democratisation-EIUC (Venedig – 9.-13.1.2012).

Seminar „The Intersection of Human Rights and Economics. Tensions and Positive Relationships“, Dänisches Institut für Menschenrechte (Kopenhagen – 9.3.2012).

Vorlesung „Protecting Children Against Torture and Detention – The Right of Children to Personal Liberty and Integrity (Article 37 UNCRC)“ im Rahmen der Children’s Law Centre Annual Lecture 2012, Royal Courts of Justice (Belfast – 2.-4.5.2012).

Seminar „United Nations Human Rights System“, Academy on Human Rights and Humanitarian Law an der American University Washington (Washington – 7.-14.6.2012).

URSULA KRIEBAUM

Vorlesung „International Organizations: Status and Perspectives“, Masterstudium Strategisches Sicherheitsmanagement, FH Wr. Neustadt (Wintersemester 2011/2012).

AUGUST REINISCH

Vorträge zu „International Organizations and International Law in Domestic Courts“ an der Universität Sydney (Australien – 14.-27.2.2012).

IRMGARD MARBOE

Vorlesung „Konsular- und Diplomatenrecht“, Masterstudi-

um International Relations an der Donau-Universität Krems (Krems – 16.12.2011).

Vorlesungen im Rahmen des Kurses „Space Law“, Gastprofessorin an der Universität Kopenhagen (Kopenhagen – 6.-7.3.2012).

Vorlesungen im Rahmen des Kurses „Human Rights in a Global Perspective“, Gastprofessorin an der Universität Stockholm (Stockholm – 8.-9.3.2012).

Kurse „Introduction to International Law“ und „International Law and Islam“, Vienna International Christian Islamic Summer University (VICISU), Stift Altenburg (Altenburg – 1.-21.7.2012).

ERICH SCHWEIGHOFER

Vorlesung „Internet Governance“, Universität Brunn (Brunn – November 2011).

Vorlesung „L’information juridique“, „Open Government“, „vie privée et les technologies de surveillance“ (Legal Information, Open Government, Privacy and Surveillance Technologies), CRIDS, Universität Namur (Namur – April 2012).

Vorlesungen „Legal Information Retrieval“ und „Internet Governance“, International Summer School on Legal Informatics, From the Free Flow of Information towards Sophisticated Knowledge Rights and Data Protection, University of Lapland, (Rovaniemi – August 2012).

CHRISTINA BINDER

Intensivkurs „Human Rights“ im Rahmen des Executive Training Programme für Diplomaten aus dem Südkaukasus, Diplomatische Akademie Wien (Wien – Mai 2012).

Intensivkurs „Good governance, human rights, gender equality“ im Rahmen des Executive Training Programme für Diplomaten aus Lybien und der Karibik, Diplomatische Akademie Wien (Wien – Juni 2012).

Kurzzeitige Gastprofessur „Investitionsrecht und Menschenrechte“, Università Commerciale Luigi Bocconi (Mailand – September 2012).

Erasmus Teaching Mobility „International Protection of Human Rights: Women's Rights“, Universität Zypern (Zypern – Februar 2012).

Erasmus Teaching Mobility „Implementation and Enforcement of IHL: the Importance of International Criminal Adjudication“, Universität Island und Universität Akureyri (Island – März 2012).

STEPHAN WITTICH

Vorlesung „Völkerrecht, EU-Recht und Verfassungsprinzipien“, Masterstudiengang „Strategisches Sicherheitsmanagement“, Fachhochschule Wiener Neustadt (Wintersemester 2011).

Vorlesung „Kriegs- und Humanitätsrecht“, Masterstudium Menschenrechte, Donau-Universität Krems (Krems – 21.10.2011).

Vorlesung „The State as a Subject of International Law“, Hochschule für Rechtswissenschaften zu Pressburg (Pressburg – 7.11.2011).

Kurs „Multilateral Diplomacy and the Law of International Organizations“, Diplomatische Akademie (Wien – Jänner 2012).

Vorlesung „Völkerrecht, Europarecht und Verfassungsprinzipien“, Masterstudium Strategisches Sicherheitsmanagement, FH Wr. Neustadt (Wintersemester 2011/2012).

Vortrag „Haben Berge auch Rechte?“, Kinderuniversität Wien (Wien – 10.7.2012).

MELANIE FINK

Lehrveranstaltung „Human Rights Protection in Europe“ organisiert vom „Institute for European Studies der Vrije Universität Brüssel“ gemeinsam mit der Diplomatischen Akademie Wien (Wien – 10.7.2012).

TINA HOFSTÄTTER

Mitwirkung im Rahmen der „E.M.A Teaching Week on Field Missions and Practical Human Rights Work“, Venice Academy of Human Rights, European Inter-University Centre for Human Rights and Democratisation-EIUC (Venedig – 9.-13.1.2012).

MARKUS BEHAM

Moot Court Training Sessions mit dem zypriotischen Team für die 53. Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition (Nikosia – 3.-12.3.2012).

Tutor, Vienna International Christian Islamic Summer University (VICISU), Stift Altenburg (Altenburg – 1.-21.7.2012).

KARIN TRAUNMÜLLER

Vorlesung „Introduction to Public International Law“ an der Comenius Universität Bratislava (Bratislava – 21.4.2012).

WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE, TEILNAHME AN TAGUNGEN, TÄTIGKEITEN ALS ÖSTERREICHISCHE DELEGIERTE UND IN WISSENSCHAFTLICHEN VEREINIGUNGEN

MANFRED NOWAK

Teilnahme am „UNDOC Expert Group Meeting on the United Nations Standard Minimum Rules for the Treatment of Prisoners“, United Nations Office on Drugs and Crime (Wien – 6.10.2011).

Teilnahme am „Future Talk 2011“ über „World Wide Web - Who Rules the Internet Society?“ der Telekom Austria Group (Wien – 11.10.2011).

Eröffnungsvortrag „Experiences as Special Rapporteur on Torture“ im Rahmen des Masters of Human Rights an der Notre Dame University – Louaize – Lebanon (Beirut – 13.10.2011).

Eröffnungsvortrag „Criminalisation of Torture – Obligations and International Best Practice“ im Rahmen des „Round Tables on Torture“, Office of the High Commissioner for Human Rights(OHCHR)/ALEF-Act for Human Rights/Association pour la Prévention de la Torture Geneve (Beirut – 14.10.2011).





Teilnahme am „Training on Torture in the Criminal Justice System for Selected Civil Society Organizations Working on the Criminal Justice System in Pakistan“ und Round Table-Diskussion über „Abolishing Torture in Pakistan“, Democratic Commission for Human Development (DCHD), Open Society Institute (OSI) (Islamabad – 16.-22.10.2011).

Vortrag „Combating Torture – Experiences of the UN Special Rapporteur on Torture“ bei der Veranstaltung „OSCE Human Dimension Committee/Away Day“, OSCE Human Dimension Committee (Rust – 25.10.2011).

Ringvorlesung „Migrations- und Integrationsrecht – Internationales Recht“ an der Universität Wien (Wien – 31.10.2011).

Laudatio anlässlich der Verleihung des Ute Bock Preises für Zivilcourage 2011 an Robert Zahrl und die Anti-AbschiebeaktivistInnen Joanna, Ines, Barbara und Andreas, SOS Mitmensch (Wien – 3.11.2011).

Vortrag „Participation as a Pillar of the Human Rights Based Approach“ beim Expert Workshop „Participation as Challenge and Opportunity in Human Rights Research: Participatory Research in Theory and Practise“, Forschungsplattform Human Rights in the European Context/Initiativkolleg „Empowerment through Human Rights“/Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM) (Wien – 3.-4.11.2011).

Vorträge über „Torture: Perspective from UN Special Rapporteur on Torture and other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment“ (Taipei – 8.11.2011); „On the Creation of a World Court of Human Rights“ (Taipei – 9.11.2011); „Workshop on Dialogue with Taiwans NGOs“ (Taipei – 11.11.2011); „The Implementation of the International Covenant on Civil and Political Rights“ (Taipei – 12.11.2011) am College of Law/National Taiwan University (Taipei – 8.-13.11.2011).

Vortrag „The Relationship of Human Rights Law and International Humanitarian Law: The Crime of Torture“ (Teheran – 22.11.2011) und Vortrag „Freedom of Religion in the Judicial Procedure of European Court of Human Rights“ (Teheran – 23.11.2011) bei der „First International Conference on International Humanitarian Law“, The Non-Aligned Movement Center for Human Rights and Cultural Diversity in Cooperation with Irish Center for Human Rights and the ICRC (Teheran – 22.-23.11.2011).

Moderator beim Workshop „Strengthening the Institutional and Legal Basis and Capacity of the National Preventive Mechanism and the Moldovan Centre for Human Rights“ bei der Konferenz „Following-up on the Recommendations of the UN

Special Rapporteur on Torture – Major Challenges and Future Strategies“, Atlas of Torture Projekt (Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte)/Legal Resources Centre/Institute for Penal Reform (Moldawien – 27.-30.11.2011).

Eröffnung des internationalen Filmfestivals der Menschenrechte „This Human World“ (Wien – 30.11.2011).

Vortrag und Diskussion zum Thema „Die Alltäglichkeit des Unfassbaren. Folter im 21. Jahrhundert“ organisiert vom Europäischen Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie der Universität Graz (Graz – 6.12.2011).

Jurymitglied bei der Preisverleihung des internationalen Filmfestivals der Menschenrechte „This Human World“ (Wien – 10.12.2011).

Vortrag „R2P und das Folterverbot“ im Rahmen der Tagung: „Die Schutzverantwortung – Responsibility to Protect: Ein Paradigmenwechsel in der Entwicklung des Internationalen Rechts?“, Universität Innsbruck/Südtiroler Bildungszentrum Genossenschaft (Innsbruck – 16.12.2011).

Vortrag „The Consolidated Statute of a World Court of Human Rights“ im Rahmen der Pressekonferenz zum „Panel on Human Dignity 2011 Report“ (Genf – 19.12.2011).

Podiumssprecher „Outline for Action on Detention (Global Prison Crisis)“ und „A World Court of Human Rights“ im Rahmen des „Panel on Human Dignity – December 2011 Event“, Press Conference Institution/UNO Menschenrechtsrat (Genf – 19.12.2011).

Teilnahme an der Diskussionssendung „Menschenrechte ohne Wert – Ist Guantanamo überall?“, Servus TV Fernsehgesellschaft m.b.H., Redaktion Talk im Hangar-7 (Salzburg – 17.1.2012).

Vortrag „Erfahrungen als UNO-Sonderberichterstatter über Folter in Papua-Neuguinea und West-Papua“ am Symposium „Menschenrechte im Südpazifik“, Österreichisch-Südpazifische Gesellschaft (OSPG)/Institut für Kultur- und Sozialanthropologie (Wien – 24.1.2012).

Vortrag „Worldwide Implementation of Human Rights“ im Rahmen des Praxislehrgangs Global Advancement Programme (GAP), Akademisches Forum für Außenpolitik (AFA) (Wien – 30.1.2012).

Moderation der Veranstaltung „The Convention on Human Rights at the Heart of Europe's Future“ mit dem britischen Justizminister Ken Clarke, Diplomatische Akademie/Britische

Botschaft/Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (Wien – 13.2.2012).

Vortrag „Judicial Systems and Prison Reform in the OSCE Area“ im Rahmen des „Panel on Judicial Independence and Prison Reform“, OSZE Menschenrechtskomitee (Wien – 23.2.2012).

Teilnahme und Podiumsgespräch zur Filmprämie „Weiterleben“, Haldimann Filmproduktion Zürich (Zürich – 23.2.2012).

Vortrag „The International Struggle Against Torture – My Experiences as UN Special Rapporteur on Torture Between 2004 – 2010“, Association of Foreign Affairs (Lund – 6.3.2012).

Buchpräsentation „Folter: Die Alltäglichkeit des Unfassbaren“, Parlament/Palais Epstein/Buchshop Morawa (Wien – 14.3.2012).

Vortrag „A New Global Human Rights Court – What Added Value to the Regional Systems?“ bei der „International Conference: 30 Years Netherlands Institute of Human Rights (SIM) – Regional Human Rights Systems – Tools for Social Justice?“ an der Utrecht Universität (Utrecht – 16.3.2012).

Podiumssprecher beim Human Rights Talk „The End of Impunity? Opportunities and Limitations of the International Criminal Court and International Hybrid Courts“, Forschungsplattform „Human Rights in the European Context“/Diplomatische Akademie/Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (Wien – 19.3.2012).

Einführungsvortrag „National Human Rights Institutions and the Paris Principles: Definition, Role, Typology“ und Moderator der Podiumsdiskussion „National Human Rights Institutions in Europe: National Perspectives“ im Rahmen des COST Arbeitsgruppentreffens „National Human Rights Institutions and the Promotion and Protection of Human Rights?“ (Leuven – 16.4.2012) und Moderator der Podiumsdiskussion „Challenges and Opportunities for R2P – The Cases of Côte d'Ivoire, Libya, and Syria“ im Rahmen des COST Arbeitsgruppentreffens „R2P and the Arab Spring: Which Role for the European Union?“ am Institut für Völkerrecht an der Katholischen Universität Leuven (Leuven – 17.4.2012).

Vortrag „World Court“ an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Lund (Lund – 24.4.2012).

Vortrag „Recent Developments in the Human Rights Committee“ im Rahmen der Konferenz „Current Human Rights Issues

and Latvia“, Riga Graduate School of Law und Sorosa Fonds Lavija (Riga – 25.4.2012).

Beratertätigkeit am Dänischen Institut für Menschenrechte (Kopenhagen – 23.-26.4.2012).

Vortrag „Protecting Children Against Torture and Detention – The Right of Children to Personal Liberty and Integrity (Article 37 UNCRC)“ bei der Children's Law Centre Annual Lecture 2012, Royal Courts of Justice (Belfast – 3.5.2012).

Vortrag „Combating Torture“, Human Dimension Committee Meeting OSZE (Wien – 9.5.2012).

Vortrag „A World Court of Human Rights“, Loránd-Eötvös-Universität Budapest (Budapest – 10.5.2012).

Vortrag „The International Struggle Against Torture: Experiences of the Former UN Special Rapporteur on Torture“ an der Central European Universität (CEU) Budapest (Budapest – 10.5.2012).

Buchpräsentation „Folter: Die Alltäglichkeit des Unfassbaren“ (Berlin – 14.5.2012).

Vortrag „Death Penalty: Scandal of Human Civilization“, Rotary Club Wien (Wien – 15.5.2012).

Vortrag „The World Court of Human Rights in the Context of UN Treaty Body Reform“ bei der „Multi Rights Annual Conference 2012“ am Norwegian Centre for Human Rights/Universität Oslo (Oslo – 1.6.2012).

Buchpräsentation „Folter: Die Alltäglichkeit des Unfassbaren“, Verlag Kremayr & Scheriau/Orac (Schloss Puchberg bei Wels – 5.6.2012).

Diskussion zum Runden Tisch: „5 Jahre EU Agentur für Grundrechte – Rückblick und Perspektiven“, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte/Bundeskanzleramt/EU-Grundrechtagentur (FRA) (Wien – 18.6.2012).

Vortrag „Criminal Justice Sector Reform, Prison Conditions and Torture: Recent Trends and Challenges in the OSCE Region“ im Rahmen einer Exkursion der Studierenden des LL.M. „International Legal Studies“ und E.MA nach Bratislava, UNDP Regional Office Bratislava (Bratislava – 25.6.2012).

Vortrag „Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte in der Entwicklungszusammenarbeit“ im Rahmen der Austrian Development Agency (ADA)-Jahrestagung „Alle Menschenrechte für alle“ (Wien – 3.7.2012).

Teilnahme am Runden Tisch „Religion and the State – Unity or Separation?“, Vienna International Christian-Islamic Summer University 2012 (VICISU 2012) (Stift Altenburg – 3.7.2012).

Podiumssprecher „Religion and the State – Unity or Separation?“ im Rahmen der Tagung „Academic Austro-Iranian Human Rights Talks“, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (Wien – 2.-5.7.2012).

Buchpräsentation „Folter: Die Alltäglichkeit des Unfassbaren“, Dombuchhandlung Salzburg (Salzburg – 5.7.2012).

Moderation der Podiumsdiskussion „Religionsfreiheit in interkultureller und europäischer Perspektive“ im Rahmen der Tagung „Religionsfreiheit im Zeichen der Globalisierung und Multikulturalität“ am Österreichischen Institut für Menschenrechte Salzburg (Edmundsburg – 6.7.2012).



Buchpräsentation „Folter: Die Alltäglichkeit des Unfassbaren“, Bund Sozialdemokratischer AkademikerInnen (Wien – 3.9.2012).

Teilnahme am OMV Human Rights Workshop „Human Rights Risks für OMV in Afrika mit Fokus auf 1. Sudan und 2. Äquatorialguinea“ bei der OMV Wien (Wien – 5.9.2012).

Buchpräsentation „Folter: Die Alltäglichkeit des Unfassbaren“, Theater Kosmos Bregenz (Bregenz – 6.9.2012).

Buchpräsentation „Folter: Die Alltäglichkeit des Unfassbaren“, Buchhandlung Morawa (Innsbruck – 7.9.2012).

Eröffnung, Vorsitz und Zusammenfassung „Summary of Proposals for the UN Human Rights Reform Resulting from COST Action IS0702“ sowie Vortrag „Proposals of WG1: Reform of UN Human Rights Mechanisms“ bei der AHRI (Association of Human Rights Institutes)/COST – Menschenrechtskonferenz „EMPOWER HUMAN RIGHTS!“ Finale Konferenz der COST Action IS0702 „The Role of the EU in UN Human Rights Reform“, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (Wien – 10.-12.9.2012).

Buchpräsentation „Torture in the 21st Century – Daily Routine or Cruel Exceptionalism?“ im Rahmen der Historischen Ausstellung „Die Geschichte des Grauen Hauses und der österreichischen Strafgerichtsbarkeit“, Bundesministerium für Justiz und Kulturamt der Stadt Wien (Wien – 12.9.2012).

Eröffnungsvortrag „OPCAT aus völkerrechtlicher Sicht“, Volksanwaltschaft (Wien – 14.9.2012).

Buchpräsentation „Folter: Die Alltäglichkeit des Unfassbaren“ im Museum der Arbeitswelt Steyr (Steyr – 18.9.2012).

Eröffnung der Konferenz zu Umwelt und Migration aus menschenrechtlicher Perspektive „ClimMig Conference on Human Rights, Environmental Change, Migration and Displacement“, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte/IDDRI Sciences PO (Wien – 20.-21.9.2012).

Vortrag „Future Challenges for EIUC“, San Nicolò Matinée (Venedig – 23.9.2012).

Teilnahme am Workshop „Ensuring Human Dignity During Detention“ des Panels „Human Dignity“ Geneva Academy of International Humanitarian Law and Human Rights (Genf – 24.-25.9.2012).

Teilnahme an der Panel Diskussion „Global Prison Crisis“ Nebenveranstaltung des UN-Menschenrechtsrats (Genf – 25.9.2012).



URSULA KRIEBAUM

Teilnahme am Workshop „Multi-year Expert Meeting on Investment for Development: Current policy challenges“ (Schweiz – 5.-6.12.2011).

Teilnahme an der Konferenz „ICC-YAF-YAPP-Young Approaches to Arbitration“, International Chamber of Commerce, Young Arbitrators Forum, Young Austrian Arbitration Practitioners (Wien – 31.3.2012).

Teilnahme an der Konferenz „Grenzüberschreitender Dialog nationaler Gerichte zu Internationalen Organisationen“ an der Universität Wien (Wien – 23.4.2012).

Teilnahme an der Konferenz „EU and Investment Agreements – Open Questions and Remaining Challenges“ an der Universität Wien in Kooperation mit der Universität Siegen und der Universität Halle-Wittenberg (Wien – 18.6.2012).

Vortrag „The Right to Regulate and FET and Expropriations Provisions in BITs“ zum Roundtable „The Right to Regulate in the new EU FTAs“, Dutch Ministry for Economic Affairs, Agriculture and Innovation (Den Haag – 2.-13.7.2012).

Teilnahme an der 5. ESIL Konferenz „Regionalism and International Law“, European Society of International Law (Valencia – 12.-16.9.2012).



AUGUST REINISCH

Teilnahme an der Konferenz „Contemporary Legal Problems from A New Haven Perspective“, City University of Hong Kong (China – 7.-8.10.2011).

Vortrag „The Role of National Courts in Securing the Accountability of International Organizations“ beim „Centre for International Law“ an der National University of Singapur (Singapur – 27.10.2011).

Workshop „Immunity and Human Rights Violations – Where do we stand?“ der Geneva Academy of International Humanitarian Law and Human Rights (Genf – 10.-11.11.2011).

Antrittsvorlesung zum Thema „Jurisdiction – Grenzen der Staatsgewalt und Verfahrensgerechtigkeit bei internationalen Prozessen“ an der Universität Wien (Wien – 16.11.2011).

Vortrag „Access to Justice and the Immunity of International Organizations before National Jurisdictions“, University College London (Großbritannien – 17.11.2011).

Vortrag „The Interpretation of Investment Dispute Settlement Clauses in the ICSID Case Law“, Università di Roma Tre (Rom – 6.12.2011).

Teilnahme an der Sitzung des Rats der Deutschen Gesellschaft

für Internationales Recht am Internationalen Seegericht Hamburg (Deutschland – 12.-14.1.2012).

Vortrag „The Privileges and Immunities of International Organizations – The Adoption of the Waite and Kennedy Doctrine“ an der Universität Sydney (Australien – 16.2.2012).

Vortrag „Transnational Judicial Conversations on the Privileges and Immunities of International Organisations“ an der Law School der Universität Melbourne (Australien – 23.2.2012).

Teilnahme an der Tagung der European Law Faculties Association (ELFA) an der Universität Carlos III Madrid (Spanien – 8.-10.3.2012).

Teilnahme am ILA Committee Meeting on Int'l Law in National Courts (Amsterdam – 16.-18.3.2012).

Organisation und Vortrag „Privileges and Immunities of IA's in Austria“ bei der Konferenz „Transnational Judicial Dialogue of Domestic Courts on International Organizations“ an der Universität Wien (Wien – 23.4.2012).

Vorlesung „Investment Arbitration“ an der Universität Zürich (Schweiz – 8.5.2012).

Teilnahme am ILA Executive Council Meeting in London als Vorsitzender des ILA Komitees Österreich (Großbritannien – 19.5.2012).

Koorganisation und Leitung der Konferenz „EU and Investment Agreements – Open Questions and Remaining Challenges“ gemeinsam mit Prof. M. Bungenberg und Prof. C. Tietje an der Universität Wien in Kooperation mit der Universität Siegen und der Universität Halle-Wittenberg (Wien – 18.6.2012).

Sitzung des Fachbeirats des Max Planck Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (Heidelberg – 20.-21.6.2012).

Vortrag „Challenges to Decisions of International Organizations in National Courts“ im Rahmen der „ILA Study Group on Principles on the Engagement of Domestic Courts with International Law“ bei der 75. ILA Konferenz in Sofia (Bulgarien – 28.8.2012).

Präsentation des Buches „International Investment Law and Soft Law“ als Ergebnis der „ILA Study Group on the Role of Soft Law Instruments in International Investment Law“ bei der 75. Konferenz der International Law Association (ILA) in Sofia (Bulgarien – 30.8.2012).

Teilnahme an der 5. ESIL Konferenz „Regionalism and International Law“, European Society of International Law (Valencia – 13.-15.9.2012).

Discussant zum Thema „The Regulatory Answers to the Sovereign Debt Crisis“ beim Treffen der ESIL International Economic Law Interest Group zum Thema „International Economic Law, Sovereign Debt and Bilateralism“ anlässlich der ESIL Biennial Conference (Spanien – 13.9.2012).

Vortrag „European Perspective on Legal Education in Austria“ bei der 2. Joint Conference of Sino-EU Law School Deans an der Renmin Universität Beijing, Mingde Law School (China – 21.9.2012).

Vortrag „The Scope of Investor-State Dispute Settlement in International Investment Agreements“ bei der 4. Internationalen Konferenz „Contemporary Legal Problems: The New

Haven School of Thought from a Comparative Perspective“ an der City University of Hong Kong (China – 5.10.2012).



IRMGARD MARBOE

Vortrag „National Space Legislation – The Work of the Legal Subcommittee of UNCOPUOS 2008-2011“ beim 62. Internationalen Astronauten Kongress (Kapstadt – 3.-7.10.2011).

Vortrag „The Role and Rationale of Secularism“ beim EU-Indonesia Civil Society Seminar „Human Rights in Focus“ in Jakarta (Indonesien – 24.-25.10.2011).

Mitglied der österreichischen Delegation im Scientific and Technical Subcommittee des UN Committee on the Peaceful Uses of Outer Space (Wien – 6.-17.2.2012).

Teilnahme am Panel bei der Veranstaltung „Zukunftsfragen der Erde - Lösungen aus dem All“ des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) (Wien – 22.2.2012).

Vortrag „Compensation and Damages in International Law and their Relevance for the Valuation of Expropriated Armenian Property“ bei der internationalen Konferenz „The Armenian Genocide: From Recognition to Compensation“, The Armenian Catholicosate of Cilicia (Libanon – 23-25.2.2012).

Vortrag „Österreich im Weltraum“ im Rotary Club Wien (Wien – 15.2.2012 und 27.2.2012).

Vortrag „The Proliferation of International Courts and Tribunals: Threats of Fragmentation Chances of a More Effective System?“ Round Table an der Universität Kopenhagen (Kopenhagen – 6.3.2012).

Kommentar zum Referat von Andreas Ziegler über „Preferential Trade and Investment Agreements and the Bilateralism/Multilateralism Divide“ beim Frankfurt Investment Law Workshop „Preferential Trade and Investment Agreements: A New Ordering Paradigm for International Investment Relations?“ (Frankfurt am Main – 16.-17.3.2012).

Mitglied der österreichischen Delegation im Legal Subcommittee des UN Committee on the Peaceful Uses of Outer Space (Wien – 19.-30.3.2012).

Leitung der Working Group zum Tagesordnungspunkt „General Exchange of Information on National Legislation relevant to the Peaceful Exploration and Use of Outer Space“ im Rechtsunterausschuss (Legal Subcommittee) des UN Committee for the Peaceful Use of Outer Space (Wien – 19.-30.3.2012).

Teilnahme an der Konferenz „Transnational Judicial Dialogue



of Domestic Courts on International Organizations“ an der Universität Wien (Wien – 23.4.2012).

Teilnahme am Workshop „Constitutional Reform in the Changing Arab World“ am Joseph von Sonnenfels Center for the Study of Public Law and Economics (Wien – 11.5.2012).

Vortrag „Human Rights Considerations for Space Activities“ bei der Tagung „In Heaven as on Earth? The Interaction of Public International Law on the Legal Regulation of Outer Space“, veranstaltet von der Universität Köln und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Bonn (Deutschland – 1.-2.6.2012).

Mitglied der österreichischen Delegation zum UN Committee for the Peaceful Use of Outer Space (Wien – 6.-16.6.2011).

Vortrag „Promoting the Rule of Law: UN, OIC and ILA initiatives approaching Islamic Law“ bei der Tagung „Islam and International Law“ an der Universität Innsbruck (Innsbruck – 14.-16.6.2012).

Teilnahme an der Konferenz „EU and Investment Agreements – Open Questions and Remaining Challenges“ an der Universität Wien (Wien – 18.6.2012).

Teilnahme an der 75. Konferenz der International Law Association (ILA), Präsentation des Berichts des Komitees über „Islamic Law and International Law“ sowie Teilnahme am Komitee „Space Law“ (Bulgarien – 27.-31.8.2012).

Vortrag „National Space Legislation“ bei der National Space Conference Pakistans, organisiert von der National Space Agency of Pakistan – SUPARCO (Islamabad – 17.-19.9.2012).

Teilnahme am 12. Österreichischen Europarechtstag (Wien – 28.-29.9.2012).

ERICH SCHWEIGHOFER

Teilnahme an der Initiative zur Gründung des European Legal Information Institute, ITTIG (Florenz – 3.10.2011).

Teilnahme an der Argumentation 2011 (Brünn – 7.10.2011).

Teilnahme am 11. Österreichischen Europarechtstag (Linz – 8.10.2011).

Teilnahme an der UNCITRAL Working Group IV – Electronic Contracting, VIC Vienna International Centre (Wien – 10.-14.10.2011).

Vortrag „Rechtsinformatik als Universitätsfach“, EBS Law School Wiesbaden (Wiesbaden – 2.11.2011).

Teilnahme am EULISP Treffen (Hannover – 4.11.2011).

Vortrag „Suchtechnologien im Überblick“ zum IT-LAW.at-Seminar „Suchtechnologien“ (Wien – 11.11.2011).

Impulsreferat „Rechtsinformatik & E-Government“ sowie Koorganisation des WZRI Wiener Zentrum für Rechtsinformatik/OCG/Arbeitsgruppe Rechtsinformatik Roundtables „Impulse des E-Governments für die Rechtsinformatik“ (Wien – 14.11.2011).

Teilnahme an der UNCITRAL Working Group III – Online Dispute Resolution, VIC Vienna International Centre (Wien – 14.-18.11.2011).

Invited Talk „Surveillance Technologies“ an der Nordic Conference on Legal Informatics (Rovaniemi – 22.-24.11.2011).

Vortrag „Internet closure“, Cyberspace 2011 (Brünn – 26.-27.11.2011).

Koorganisation und Vortrag „Information Retrieval“, JURIX Tutorial (Wien – 13.12.2011).

Koorganisation und Vortrag „An Index to the European LII Text Corpi for International and Comparative Law“, FTRI Fachtagung Rechtsinformatik 2011 (Wien – 14.12.2011).

Organisation und Diskussionsleitung zum OCG/WZRI Roundtable „Formalisation of arguments“ (Wien – 14.12.2011).

Lokaler Organisator der JURIX Conference 2011 (Wien – 15.-16.12.2011).

Diskussionsleitung der OCG Horizonte „Rechtliche Grenzen der Geschäftsidee von Facebook“ (Wien – 17.1.2012 und 19.1.2012).

Teilnahme an der Präsidiumsklausur OCG, Hagenberg (Linz – 30.-31.1.2012).

Teilnahme an der Abschiedsveranstaltung für Prof. Gethmann an der Europäischen Akademie für Technikfolgenabschätzung (Bad Neuenahr – 8.-9.2.2012).

Programmvorsitz und Koorganisation beim 15. Internationalen Rechtsinformatik Symposium IRIS 2012 (Salzburg – 23.-25.2.2012).

Eröffnungsadresse „Transformation juristischer Sprachen“, 15. Internationales Rechtsinformatik Symposium IRIS 2012 (Salzburg – 23.-25.2.2012).

Teilnahme am 2. Weblaw Forum (Zürich – 2.3.2012).

Teilnahme am Kick-off-Meeting, Projekt „RESPECT“ (Rom – 12.-13.3.2012).

Vortrag „Elektronische Identitäten“ bei der Fachtagung Verwaltungsinformatik (FTVI) und Fachtagung Rechtsinformatik (FTRI) (Friedrichshafen – 14.-16.3.2012).

Vortrag „Electronic Identities“, BILETA (Newcastle – 28.-30.3.2012).

Vortrag „Friedensordnungen zwischen Okzident und Orient – von Passarowitz zur EU“, Symposium Internationales Türkisch-Deutsch-Österreichisches Jurastudium-Projekt an der Istanbul Aydin Universität (Istanbul – 2.4.2012).

Vortrag „Recht auf Vergessenwerden von Data-Mining“, a-i3/BSI Symposium 2012, Perspektiven und Risiken der digitalen Gesellschaft, ID-Management und Datenschutz für Cloud Computing und IPv6 (Bochum – 16.4.2012).

Teilnahme am IST Austria Workshop (OCG AARIT) (Gugging – 26.-27.4.2012).

Teilnahme an der 2. Fachtagung zum Projekt „KIRAS DIANA“ (Wien – 25.4.2012).

Koorganisation und Podiumsgast bei der TU/OCG Abendveranstaltung zum Thema „Ist die Vorratsdatenspeicherung verfassungswidrig?“ an der TU Wien (Wien – 14.5.2012).

Teilnahme und Vortrag „WP8: Tracking of financial instruments“, Projekt „RESPECT“, Steering Committee (Malta – 13.6.2012).

Teilnahme und Vortrag „Review of laws governing interoperability and data exchange between police/security services“, Projekt „SMART“, Steering Committee (Malta – 14.-15.6.2012).

Teilnahme am ICANN 44 Meeting (Prag – 26.-28.6.2012).

Teilnahme am 2. Treffen - Internationales Türkisch-Deutsch-Österreichisches Jurastudium-Projekt (Bielefeld – 10.7.2012).

Vortrag „Computer-supported grading at the university“, Sub-Tech2012 (New York – 26.-28.7.2012).

Koorganisation der EU-Informationsveranstaltung „Rechtsinformatik“ (Wien – 14.9.2012).

Teilnahme und Vortrag „WP7: Review of laws governing interoperability and data exchange between police/security services“, Projekt „SMART“ First Policy Workshop (Florenz – 25.-26.9.2012).

Teilnahme und Vortrag „WP8: Tracking of financial instruments“, Projekt „RESPECT“ Interim Steering Committee (Florenz – 27.9.2012).

Teilnahme und Vortrag „WP 7: Review of laws governing interoperability and data exchange between police/security services“, Projekt „SMART“ Interim Steering Committee (Florenz – 28.9.2012).

Teilnahme am 12. Österreichischer Europarechtstag (Wien – 29.9.2012).

CHRISTINA BINDER

Vortrag „Integración regional y derechos humanos: la experiencia europea“ im Rahmen des Internationalen Seminars „El renacimiento del constitucionalismo social latinoamericano a luz del bicentenario“, Heidelberg Zentrum für Lateinamerika/Max Planck Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (Santiago de Chile – 5.-6.9.2011).

Vortrag „El Tribunal Europeo de Derechos Humanos como tribunal constitucional“ im Rahmen des Internationalen Seminars „Justicia constitucional y diálogo jurisdiccional. Hacia un Ius Constitutionale Comune en América Latina“, Max Planck Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (Heidelberg – 24.-25.11.2011).

Vortrag „The ICSID-Crisis before Investment Tribunals“, Universität Nicosia (Zypern – 21.2.2012).

Kommentar „Co-existence and Conflict: Interaction between Preferential Trade and Investment Agreements and the BIT World“ im Rahmen des Frankfurt Investment Law Workshops 2012 „Preferential Trade and Investment Agreements: A New Ordering Paradigm for International Investment Relations?“, Goethe Universität Frankfurt am Main (Frankfurt – 16.-17.3.2012).

Vortrag „Indigenous Peoples and their Lands: between Ideal and Real with special focus on Latin America“, Universität Akureyri (Island – 20.3.2012).

Vortrag „Les droits de la femme en droits autrichien et international“, Université de Besançon (Frankreich – 3.4.2012).

Teilnahme am 37. Österreichischen Völkerrechtstag 2012 „Richterliche Praxis und politische Realität“, Institut für Öffentliches Recht, Europarecht und Völkerrecht sowie Sportrecht der Universität Augsburg (17.-19.5.2012).

Vortrag „Necessity Exceptions, the Argentine Crisis and Legitimacy Concerns. Or the Benefits of a General International Law Approach to investment arbitration“ anlässlich der Internationalen Konferenz „Foreign Investment and Common Concerns: An International Law Perspective“, Universität Cagliari (Italien – 11.-12.5.2012).

Vortrag „The multi-layered framework of human rights protection in Austria/Europe. An overview of legal standards and judicial institutions“ im Rahmen der Academic Austro-Iranian Human Rights Talks (Wien – 2.-4.7.2012).

Teilnahme an der 75. Konferenz der International Law Association (ILA) (Sofia – 26.-30.8.2012).

Vortrag „Introduction to the Concept of Transitional Justice“ im Rahmen des Expert Meetings „Transitional Justice. Experiences from Africa and the Western Balkans“, Österreichische Landesverteidigungsakademie (Wien – 10.9.2012).

Vortrag „OSCE Commitments and Other International Standards for Democratic Elections. Report and Recommendations of the OSCE/ODIHR 2009 EAM to Uzbekistan“, Internationaler Round Table „Democratization of the Electoral System: International Practice and the Experience of Uzbekistan“, Zentrale Wahlkommission Usbekistans (Usbekistan – 19.-20.9.2012).

Teilnahme an der 5. Biennial Conference „Regionalism and International Law“ der European Society of International Law (Valencia – 13.-15.9.2012).

STEPHAN WITTICH

Teilnahme an der Sitzung des Arbeitskreises Völkerstrafrecht (Nürnberg – 4.-5.5.2012).

Teilnahme am 37. Österreichischen Völkerrechtstag 2012 „Richterliche Praxis und politische Realität“, Institut für Öffentliches Recht, Europarecht und Völkerrecht sowie Sportrecht der Universität Augsburg (Augsburg – 17.-19.5.2012).

Teilnahme am Intensivseminar „Engaging the Experts, Training the Trainers: A Seminar on the CTBT Education in the 21st Century“, Capacity Development Initiative der CTBTO (Wien – 11.-12.6.2012).

Teilnahme am Intensive Policy Course, Capacity Development Initiative der CTBTO (Wien – 19.-20.7.2012).

MELANIE FINK

Vortrag „Human Rights and the new Frontex-Regulation“, Treffen der Human Rights Research Group der Rijksuniversiteit Groningen (Groningen – 29.5.2012).

Vortrag „Legal Accountability for Human Rights Violations during Frontex-coordinated Joint Operations“, Round Table des Instituts für Rechtstheorie der Rijksuniversiteit Groningen (Groningen – 29.5.2012).

Vortrag „The new Frontex Regulation: Potential and Weaknesses of its impact on Human Rights Protection in EU External Border Management“, GRAMNet Konferenz „Migration in times of economic crises“ an der Universität Glasgow (Glasgow – 11.6.2012).

Teilnahme an der Tagung „Die EU im Völkerrecht“ an der Universität Innsbruck (Innsbruck – 28.-29.11.2011).

JANE ALICE HOFBAUER

Posterpräsentation „A legal guide to the rights of peoples“ bei der Konferenz „First Contemporary Challenges of International Environmental Law“ an der Universität Ljubljana (Slowenien – 28.-29.6.2012).

TINA HOFSTÄTTER

Teilnahme an der Veranstaltung „OSCE Human Dimension Committee/Away Day“, OSCE Human Dimension Committee (Rust – 25.10.2011).

Teilnahme am COST Arbeitsgruppentreffen „National Human Rights Institutions and the Promotion and Protection of Human Rights?“ (Leuven – 16.4.2012) und am COST Arbeitsgruppentreffen „R2P and the Arab Spring: Which Role for the European Union?“ am Institut für Völkerrecht der Katholischen Universität Leuven (Leuven – 17.4.2012).

Teilnahme an der AHRI (Association of Human Rights Institutes)/COST Menschenrechtskonferenz „EMPOWER HUMAN RIGHTS!“ – Finale Konferenz der COST Action IS0702 „The Role of the EU in UN Human Rights Reform“, European Cooperation in Science and Technology/Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte/AHRI (Wien – 10.-12.9.2012).

Teilnahme an Veranstaltungen „Torture: Perspective from UN Special Rapporteur on Torture and other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment“ (Taipei – 8.11.2011); „On the Creation of a World Court of Human Rights“ (Taipei – 9.11.2011); Workshop „Dialogue with Taiwan NGOS“ (Taipei – 11.11.2011); „The Implementation of International Covenant on Civil and Political Rights“ (Taipei – 12.11.2011) am College of Law der National Taiwan University (Taipei – 8.-13.11.2011).

KAROLINA JANUSZEWSKI

Teilnahme an der Tagung „Die Schutzverantwortung – Responsibility to Protect: Ein Paradigmenwechsel in der Entwicklung des Internationalen Rechts“ an der Universität Innsbruck (Innsbruck – 16.12.2011).

Teilnahme am Human Rights and Humanitarian Questions

Meeting „Judicial Systems and Prison Reform in the OSCE Area, OSCE Parliamentary Assembly General Committee on Democracy“ (Wien – 23.2.2012).

Teilnahme an der Konferenz „Transnational Judicial Dialogue of Domestic Courts on International Organisations“ an der Universität Wien (Wien – 23.4.2012).

Teilnahme an der AHRI (Association of Human Rights Institutes)/COST Menschenrechtskonferenz „EMPOWER HUMAN RIGHTS!“ – Finale Konferenz der COST Action IS0702 „The Role of the EU in UN Human Rights Reform“, European Cooperation in Science and Technology/Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte/AHRI (Wien – 10.-12.9.2012).

SABINE MANN

Teilnahme an der AHRI (Association of Human Rights Institutes)/COST Menschenrechtskonferenz „EMPOWER HUMAN RIGHTS!“ – Finale Konferenz der COST Action IS0702 „The Role of the EU in UN Human Rights Reform“, European Cooperation in Science and Technology/Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte/AHRI (Wien – 10.-12.9.2012).

AIMA SAMATOVA

Vortrag „Das Leben in MuKuLandia“ an der Kinder Uni 2012 (Wien – 18.7.2012).

MARKUS BEHAM

Vortrag „The EU at the UN. Enhanced Observer Status“ im EL-PIS Kolloquium von Prof. Oppermann an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (Hannover – 17.11.2011).

Teilnahme an der Tagung „Die EU im Völkerrecht“ an der Universität Innsbruck (Innsbruck – 28.-29.11.2011).

Teilnahme an der Tagung „Die Schutzverantwortung – Responsibility to Protect: Ein Paradigmenwechsel in der Entwicklung des Internationalen Rechts“ an der Universität Innsbruck (Innsbruck – 16.12.2011).

Vortrag, gemeinsam mit Phillip Hödl „Das politische System Österreichs“ für den Campus européen franco-allemand der Sciences Po (Wien – 24.2.2012).

Vortrag „Freedom of Religion“ an der Universität Zypern (Nikosia – 8.3.2012).

Mitglied der österreichischen Delegation im Legal Subcommittee des UN Committee on the Peaceful Uses of Outer Space (Wien – 19.-30.3.2012).

Vortragender bei der Tagung „17th Annual Meeting of the ERASMUS Representatives of the Nanterre Network“ (Lissabon – 22.-24.3.2012).

Teilnahme an der Konferenz „Transnational Judicial Dialogue of Domestic Courts on International Organizations“ an der Universität Wien (Wien – 23.4.2012).

Teilnahme am Workshop „Constitutional Reform in the Changing Arab World“, ELSA Wien (Wien – 11.5.2012).

Vortrag „Moot Court – How to?“ bei der Tagung „Arabische Welt - Quo vadis?“ (Wien – 11.-13.5.2012).



Teilnahme am 37. Österreichischen Völkerrechtstag 2012 „Richterliche Praxis und politische Realität“, Institut für Öffentliches Recht, Europarecht und Völkerrecht sowie Sportrecht der Universität Augsburg (17.-19.5.2012).

Vortrag „Islam and International Criminal Law“ bei der Tagung „Islam and International Law“ an der Universität Innsbruck (Innsbruck – 14.-16.6.2012).

Teilnahme an der Konferenz „EU and Investment Agreements – Open Questions and Remaining Challenges“ an der Universität (Wien – 18.6.2012).

Teilnahme am „ECSL Summer Course on Space Law and Policy“ (Paphos – 26.8.-8.9.2012).

Teilnahme am 12. Österreichischen Europarechtstag (Wien – 28.-29.9.2012).

GREGOR NOVAK

Präsentation „Islamic Visions of Global Order and their Impact on International Law“ bei der Tagung „Islam and International Law“ an der Universität Innsbruck (Innsbruck – 15.6.2012).

Vortrag „The Individual as a Subject of International Law: Unraveling a Difficult Notion“ aus Anlass der internationalen Konferenz „The Individual as a Participant in the International Legal Process“ an der Universität Cambridge (Großbritannien – 19.-20.5.2012).

Präsentation eines mit Prof. August Reinisch verfassten Artikels zum Thema „Justizieller Dialog nationaler Gerichte zu internationalen Organisationen“ aus Anlass der Konferenz „Transnational Judicial dialogue of Domestic Courts on International Organizations“ an der Universität Wien (Wien – 24.4.2012).

Vortrag „The interactive multi-disciplinary and multicultural set-up of the seminar was a unique and valuable experience“ im Rahmen des Executive Training Seminars zum Thema „Global Governance and Transnational Human Rights Obligations (GLOTHRO)“ der Academy of Global Governance des Europäischen Universitätsinstituts (Florenz – 28.11.-2.12.2012).

Gastvorträge im Rahmen des ERASMUS Programms zu den Themen „Recht der Verträge“ und „Internationale Streitbeilegung“ an der Universität Zagreb (April 2012).

KARIN TRAUNMÜLLER

Vortrag „Extraterritorial Naturalizations by Romania and Russia in Moldova as a mirror of other interests in the region“ beim Internationalen Kongress „Romanian Studies: Europeanization and Globalization: Romanians in Their Region and the World“ an der Lucian Blaga Universität (Sibiu – 3.7.2012).

Vortrag „Space cooperation between the European Union and the Russian Federation – deadlock or chance?“ bei der 3. Konferenz „European Law & Policy in Context: Integration or Disintegration? The Future of European Law & Policy“ am Institut für Europäisches Recht an der Universität Birmingham (Birmingham – 28.6.2012).

Vortrag „Kin-state policies in Central and Eastern Europe – trends, developments and questions“ bei der Jahreskonferenz „British Association of Slavonic and East European Studies“ (BASEES), Fitzwilliam College (Cambridge – 2.4.2012).

Vortrag „Grenzüberschreitende Staatsbürgerschaft für Minderheiten im Ausland. Tendenzen in mittel- und osteuropäischen Staaten“ bei der Internationalen Konferenz „Staatsbürgerschaft und Teilhabe – Bürgerliche, politische und soziale Rechte in Osteuropa“ am Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa (Regensburg – 27.1.2012).

Mitglied der österreichischen Delegation zum UN Committee for the Peaceful Use of Outer Space (Wien – 6.-17.2.2012).

Mitglied der österreichischen Delegation im Legal Subcommittee des UN Committee on the Peaceful Uses of Outer Space (Wien – 19.-30.3.2012).

Mitglied der österreichischen Delegation zum Technischen und Wissenschaftlichen Unterausschuss (Technical and Scientific Subcommittee) des UN Committee for the Peaceful Use of Outer Space (Wien – 6.-17.2.2012).

PHILIPP HÖDL

Vortrag, gemeinsam mit Markus Beham, „Das politische System Österreichs“ für den Campus européen franco-allemand der Sciences Po (Wien – 24.2.2012).

Entgegennahme des Stipendiums „students4excellence“ (Juni 2012)

Entgegennahme des Stipendiums „Europäisches Forum Alpbach 2012“

GASTVORTRÄGE UND VERANSTALTUNGEN DER ABTEILUNG

The Jurisdictional Immunities case (Germany vs. Italy) at the International Court of Justice

Robert Kolb, Professor für Völkerrecht, Universität Genf (Round Table – 4.11.2011)

Die Grenzen der Vertragstreue im Völkerrecht am Beispiel nachträglicher Umstandsänderung (Präsentation der Habilitations-Thesen)

Christina Binder, Assistenzprofessorin für Völkerrecht, Universität Wien (InHouse Brown Bag Seminar – 9.11.2011)

International Agreements concluded by the EU with third parties

Vladimir Tyc, Professor für Völker- und Europarecht, Universität Masaryk Brno (Round Table – 7.12.2011)

Von Nürnberg bis Den Haag – Aufarbeitung und Versöhnung auf dem Weg zu Frieden und Gerechtigkeit

Dr. Phillipe Gréciano, Universitätsprofessor, Membre du Conseil de Direction du CREDOF (Paris Quest) (Round Table – 20.1.2012)

Auswirkungen des IGH Urteils Deutschland-Italien auf die Immunität von Staaten in strafrechtlicher und zivilrechtlicher Hinsicht?

Jane Hofbauer, Markus Beham und Phillip Hödl, Assistentinnen der Abteilung für Völkerrecht der Universität Wien (InHouse Brown Bag Seminar – 19.3.2012)

Judgment of the International Tribunal for the Law of the Sea – The Dispute concerning Delimitation of the Maritime Boundary between Bangladesh and Myanmar in the Bay of Bengal

Botschafter Dr. Helmut Türk, Richter am Seegerichtshof (Round Table – 2.5.2012)

Principle of legality, legal sources and applicable law in international criminal jurisdiction

Prof. Dr. h.c. Fausto Pocar, Richter und ehemaliger Präsident, ICTY (Round Table – 21.5.2012)



The ICESAVE-Dispute – is there really a state responsibility for deposits in private banks in Europe?

Assoc. Professor Pétur Leifsson, Universitätsprofessor an der Universität Island (Round Table – 4.6.2012)

State immunity and cultural objects on loan

Dr. Nout van Woudenberg, Experte für internationalen Schutz von Kulturgut (sowie Legal Counsel der International Law Division des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten des Königreichs der Niederlande) (Round Table – 11.6.2012)

The United States and International Law: The Use of Drones, the International Criminal Court, and the Alien Tort Statute

John. B. Bellinger, III, Arnold & Proter, LLP, früher Rechtsberater, Department of State, 2005-2009 und Rechtsberater der National Security Council, The White House, 2001-2005 (Round Table – 25.6.2012)

Globalization and CSR Requirements for Multinationals Doing Business in China

Professor und Direktor Liu Junhai, Schiedsrichter am VIAC, Business Law Center, Law School, Renmin Universität China (Round Table – 28.6.2012)



Konferenz „Grenzüberschreitender Dialog nationaler Gerichte zu Internationalen Organisationen“, 23. April 2012

Am Montag, den 23. April 2012, fand an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien unter der Leitung von Prof. August Reinisch die Konferenz „Grenzüberschreitender Dialog nationaler Gerichte zu Internationalen Organisationen“ statt. Die Konferenz war Teil einer internationalen Forschungsk Kooperation im Rahmen des renommierten ESF (European Science Foundation) ECRP Programms (Projekt 10-ECRP-028: International law through the national prism: the impact of judicial dialogue).

Diese Eintages-Konferenz versammelte 16 RechtswissenschaftlerInnen aus Forschungseinrichtungen in Österreich, Argentinien, Belgien, Kanada, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Italien, Japan, den Niederlanden, Russland und der Schweiz und mehr als 80 TeilnehmerInnen. Viele der Teilnehmer waren Rechtsanwälte oder Vertreter internationaler Organisationen.

Das Ziel der Konferenz war es aktuelle nationale Rechtsprechung zur Rechtspersönlichkeit internationaler Organisationen in nationalen Rechtsordnungen, sowie zu Privilegien und Immunitäten internationaler Organisationen zu diskutieren. Dabei wurde ein Schwerpunkt der Analyse auf einen möglichen grenzüberschreitenden Dialog nationaler Gerichte gelegt. Alle RednerInnen präsentieren einen Überblick über die wichtigsten rechtlichen Fragen, die nationale Gerichte in diesem Zusammenhang beschäftigen. Zusätzlich beurteilten die TeilnehmerInnen die vorhandene Rechtsprechung im Hinblick auf einen möglichen grenzüberschreitenden Dialog nationaler Gerichte. In seiner Einleitungspräsentation definierte Professor Reinisch den „grenzüberschreitenden Dialog nationaler Gerichte“ als die „Bereitschaft nationaler Gerichte über die Grenzen des nationalen Zuständigkeitsbereiches zu blicken und Entscheidungen anderer ausländischer oder internationaler Gerichte zu berücksichtigen (d.h. horizontaler oder vertikaler Dialog)“. Tatsächlich konnten die meisten RednerInnen einige Beispiele für indirekten oder impliziten grenzüberschreitenden Dialog erkennen. Darüber hinaus konnte in einer geringeren Anzahl von Fällen auch ein direkter oder expliziter grenzüberschreitender Dialog identifiziert werden. Die aktive Teilnahme von RechtsanwältInnen und RechtsberaterInnen internationaler Organisationen während der Konferenz trug entscheidend zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen den KonferenzteilnehmerInnen bei.

Die Konferenz war Teil eines umfassenden Buchprojektes, welches im Jahre 2013 zu einem Sammelband führen soll.

Das Buchprojekt soll auf den während der Konferenz gewon-

nenen Erkenntnissen und Netzwerken aufbauen. Zusätzlich werden drei Autoren, die am 23. April 2012 nicht in Wien anwesend sein konnten, Beiträge zum Sammelband betreffend die Rechtsprechung in Indien, den Vereinigten Staaten von Amerika und Großbritannien beisteuern.

Konferenz „EU and Investment Agreements - Open Questions and Remaining Challenges“, 18. Juni 2012

Mit dem Vertrag von Lissabon hat das Regelungsfeld der ausländischen Investitionen eine neue Gestalt bekommen. Die Kompetenz der EU-Mitgliedsstaaten, bilaterale Investitionsschutzabkommen abzuschließen, wird nun in den Bereich der EU gelangen. Die EU erhielt durch diese Änderung die Möglichkeit zur Führung einer kohärenten Internationalen Investitionspolitik als Teil der Gemeinsamen Handelspolitik. Diesen und sich daraus ergebenden Fragestellungen widmete sich die Konferenz „EU and Investment Agreements. Open Questions and Remaining Challenges“, die am Montag, den 18. Juni 2012 an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien stattfand. Die Konferenz wurde von Prof. August Reinisch zusammen mit Prof. Marc Bungenberg von der Universität Siegen und Prof. Christian Tietje von der Universität Halle in Zusammenarbeit mit dem „Canada – EU Strategic Knowledge Cluster“ organisiert.

11 Investitionsrechtsexperten und -expertinnen haben sich mit Fragen rund um den Themenbereich „EU and Investment Agreements“ auseinandergesetzt. Mehr als 90 Teilnehmer, darunter Rechtsanwälte, Vertreter der EU-Institutionen und internationaler Organisationen hatten die Möglichkeit sich den intensiven Diskussionen anzuschließen.

Im Zentrum der Konferenz standen Fragen zur Kompetenz der EU bei Verhandlungen von EU-Investitionsschutzverträgen mit Drittstaaten, zur Bedeutung der Streitbeilegungsklauseln in künftigen EU-Investitionsschutzverträgen sowie zum Status von Investitionsversicherungsschutzsystemen der Mitgliedsstaaten. Colin Brown (EU Commission, DG Trade) sprach über „Dispute Settlement in Future EU Investment Agreements“, Stephan Schill (MPI Heidelberg) behandelte die Fragen „Limits on Investor-State Dispute Settlement under Future EU Investment Agreements“, Richard Happ (Luther RechtsanwaltGmbH) befasste sich mit „Allocation of Responsibility between EU and Member States“, Frank Hoffmeister behandelte das Thema „From BITs and Pieces towards European Investment Agreements“. Mit Céline Lévesque (University of Ottawa) und Armand de Mestral (McGill University) verlagerte sich der Schwerpunkt auf die kanadische Praxis bezüglich



BITs. Weitere Vorträge befassten sich mit den Themen: „The Potential EU/China BIT: Issues and Implications“ (Shen Zhang, University of Cambridge), „The Role of Member States in Negotiating and Concluding EU Investment Agreements“ (André von Walter, EU Kommission, DG Trade), „The remaining decisive role of Member States in negotiating and concluding EU Investment Agreements“ (Nikos Lavranos, Ministry of Economic Affairs, The Hague). Abschließend widmeten sich Joachim Steffens (BMWi, Berlin) und Angelos Dimopoulos (University of Tilburg) dem Thema „The EU Investment Insurance System“. Prof. Marc Bungenberg lieferte abschließende Bemerkungen und unterstrich dabei die reichhaltige Diskussion zu verschiedenen Aspekten des Themas EU und internationale Investitionen während der Konferenz und äußerte die Hoffnung, dass die Konferenz auch in Zukunft Kooperationen akademischer und beruflicher Zusammenarbeit zwischen den TeilnehmerInnen anregen würde.

EMPOWER HUMAN RIGHTS! – Abschlusskonferenz der COST Action IS0702 „Die Rolle der EU in der UN-Menschenrechtsreform“; 13. AHRI-Konferenz, 10.-12. September 2012

Die hochrangige internationale Menschenrechtskonferenz über die Rolle der Europäischen Union in der Menschenrechtsreform der Vereinten Nationen, organisiert vom Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM) in Kooperation mit dem Initiativkolleg „Empowerment through Human Rights“ und der Universität Wien, bot ein Forum, in dem MenschenrechtsexpertInnen aus den führenden europäischen akademischen Netzwerken (v.a. Association of Human Rights Institutes – AHRI) über die Ergebnisse ihrer Forschungsprojekte und entsprechende politische Empfehlungen mit hochrangigen VertreterInnen der Vereinten Nationen und der Europäischen Union diskutierten. Die Tagung bildete auch den Abschluss eines vierjährigen Forschungsprojekts von AHRI, das von der EU-COST Action (Europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technologie) finanziert wurde, basierend auf der Tatsache, dass die EU einer der größten Befürworter einer stärkeren Rolle der Menschenrechte in der UN-Architektur ist.

Auf die Begrüßungsworte von Prof. Manfred Nowak, der auch Vorsitzender der COST Action IS0702 und Leiter des BIM ist, des damaligen AHRI-Vorsitzenden und Direktors des Norwegischen Zentrums für Menschenrechte Prof. Nils A. Butenschøn und des Vertreters der EU-Kommission in Österreich Richard Kühnel folgte die hochrangige Eröffnungspodiumsdiskussion. Der Generalsekretär für auswärtige Angelegenheiten Johannes Kyrle, der den österreichischen Außenminister Michael Spindelegger vertrat, erörterte die österreichische Perspektive auf die UN-Menschenrechtsreform und fasste dabei Österreichs Beteiligung in den UN-Menschenrechtsmechanismen zusammen, hob die Wichtigkeit und die verbleibenden Herausforderungen des Menschenrechtsrates, der Vertragsüberwachungsorgane, der Sonderverfahren, des Universal Periodic Reviews hervor und die Notwendigkeit, das System zu stärken.

Die kroatische Außenministerin Vesna Pusić beschrieb die Vision Kroatiens über die menschenrechtliche Außenpolitik der EU. Sie betonte auch die Notwendigkeit der Verknüpfung von friedenserhaltenden und friedensstiftenden Missionen wie

die EU-Friedensmissionen, mit zivilen Projekten in diesem Bereich, einschließlich der Rechte von Frauen und Mädchen. Sie hob auch hervor, dass die EU mit der Herausforderung konfrontiert ist, Wege zu finden, die Politik der Menschenrechte und Demokratie umzusetzen, die den wichtigsten Teil des auswärtigen Handelns der EU vor Ort darstellen.

Die stellvertretende UN-Hochkommissarin für Menschenrechte Kyung-wha Kang präsentierte, wie die UN-Menschenrechtsarchitektur in den kommenden Jahren reformiert werden könne. Sie zeigte auf, dass die Kluft zwischen Ressourcen und Bedürfnissen, Kapazitäten und Erwartungen geschlossen werden müsse. In diesem Zusammenhang erklärte sie, dass die „dritte Säule“-Rhetorik in die Tat umgesetzt werden müsse und hielt die EU an, die Führungsrolle unter den Entwicklungszusammenarbeits-Gebern zu übernehmen, Menschenrechte als Ankerpunkt in ihre politische Strategie und Umsetzung vollständig zu integrieren und betonte die Bedeutung, dass Friedensoperationen vom Sicherheitsrat vollwertige Menschenrechtsmandate bekommen. Sie hob auch die Empfehlungen im Bericht der Hochkommissarin für ein gestärktes revitalisiertes Vertragsüberwachungssystem hervor und forderte die EU auf, dieses zu unterstützen. Schließlich betonte sie, dass ein stärkerer Schutz für MandatsträgerInnen der Sonderverfahren, MenschenrechtsverteidigerInnen und zivilgesellschaftliche AkteurInnen im Allgemeinen erforderlich sei.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe für Menschenrechte (CO-HOM) des Rates der EU Engelbert Theuermann besprach die menschenrechtliche EU-Außenpolitik und die Rolle der EU in der UNO. Er betonte das Engagement der EU, wie z.B. den neu ernannten Sonderbeauftragten der EU für Menschenrechte, führte, die jüngsten positiven Entwicklungen im Menschenrechtsrat aus, erklärte die Verbesserung der Arbeitsmethoden der EU (strategische Planung, überregionale Kooperation etc.), ihr stärkeres Eintreten für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte und forderte eine engere Kooperation zwischen der UNO in Genf und New York.

Das Mitglied des Europäischen Parlaments Ulrike Lunacek sprach über Ideen und Initiativen des Europäischen Parlaments für die UN-Menschenrechtsreform. Sie führte die Bedeutung der jeweiligen Ausschüsse LIBE und DROI für Menschenrechte innerhalb der EU und in Drittstaaten aus, analysierte die Zurückhaltung der EU betreffend den Einsatz für Menschenrechte in Nordafrika etc. und die Absicht des Parlaments, ein Frühwarnsystem zu schaffen.

Nach einer Präsentation der Zusammenfassung der Vorschläge der Arbeitsgruppen der COST Action, die am nächsten Tag finalisiert wurde, begann die Nachmittagspodiumsdiskussion mit der Leiterin der Menschenrechtsabteilung des Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR) Snježana Bokulić, die die Rolle der EU bei der Entwicklung/Stärkung der menschlichen Dimension der OSZE herausarbeitete. Sie wies darauf hin, dass es nicht notwendigerweise Überschneidungen oder Duplikationen der EU- und OSZE-Bemühungen gäbe, dass beide ihre Rollen haben und die Kooperation zunehme.

Prof. José Doria von der Universität Angola and Peoples Friendship University of Russia behandelte Vorschläge zur Reform der UN-Vertragsüberwachungsorgane. Er erklärte, dass aufgrund der Tatsache, dass diese zunächst nicht als System beabsichtigt gewesen waren, dieses nun reformiert werden

müsse. Er illustrierte mehrere Vorschläge für solch eine Reform oder Stärkung, einschließlich des Vorschlags eines Weltgerichtshofs für Menschenrechte und eines umfassenden Berichtskalenders – des „Masterkalenders“.

Am Dienstag und Mittwoch Vormittag fand das Doktorats-training zu Armut und Territorium, Asyl und Migration, mentaler Gesundheit und Menschenrechten, Menschenrechten in Entwicklung, Menschenhandel, Strafjustiz und sozialer Gerechtigkeit statt, sowie interne Sitzungen von AHRI, COST und dem Nordic Network und abschließende Diskussionen der COST-Arbeitsgruppen zu ihren Empfehlungen, die am öffentlichen Podium am Mittwoch Nachmittag präsentiert wurden unter dem Vorsitz der stellvertretenden Direktorin des Dänischen Instituts für Menschenrechte Charlotte Flindt Pedersen. Der Vorsitzende der COST-Arbeitsgruppe I Prof. Nowak erörterte die finalen Empfehlungen bezüglich der Reform der UN-Menschenrechtsmechanismen, die das Vertragsüberwachungssystem, einen Weltgerichtshof für Menschenrechte, den Menschenrechtsrat, nationale Menschenrechtsinstitutionen und die Schutzverantwortung umfasst. Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe II und UNICEF-Vorsitzende für Kinderrechte Prof. Wouter Vandenhole präsentierte mit seiner Kollegin Corinne Lennox vom Institute of Commonwealth Studies der Universität London die finalen Empfehlungen zur Stärkung von Systemen für einen Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit, wie die Notwendigkeit für eine Theorie der Veränderung, längere Projektzyklen, Unterstützung für zivilgesellschaftliche Organisationen und Regierungen und Empfehlungen, die speziell an die UNO bzw. die EU gerichtet sind. Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe III und Direktor des Trainings- und Forschungszentrums für Menschenrechte und Demokratie Prof. Wolfgang Benedek stellte die finalen Empfehlungen zu neuen Perspektiven von Menschenrechtspartnerschaften vor, inklusive Visionen für ein Konzept für ebensolche und für Wirtschaft und Menschenrechte und deren Implikationen.

Der Direktor des Leuven Zentrums für Globale Governance Studien Prof. Jan Wouters war der erste Sprecher in der abschließenden Podiumsdiskussion über die akademische Perspektive über die EU und die UN-Menschenrechtsreform. Er betonte, dass sich der Beitrag der EU zu Menschenrechten in der UNO nicht nur auf die typischen UN-Menschenrechtsorgane beschränken sollte, sondern auf alle UN-Organen. Er behandelte die Bedeutung von überregionalem Outreach und Koalitionsbildung der EU und mehr Fokus auf die eigene Menschenrechtspolitik innerhalb der EU.

Prof. Dubravka Šimonović von der MFA Diplomatic Academy in Zagreb und Mitglied des UN-Ausschusses für die Beseitigung der Diskriminierung der Frau, ging auf ihre Visionen für die UN-Menschenrechtsreform ein. Sie konzentrierte sich auf die Reform der Vertragsüberwachungsorgane und drückte ihren Wunsch nach Harmonisierung aus, dass die Zivilgesellschaft und UN-Agenturen mehr involviert sein sollten und hob hervor, dass die Vertragsüberwachungsorgane permanente Institutionen sein sollten mit professionellen und unabhängigen ExpertInnen und dass ein Weltgerichtshof für Menschenrechte willkommen sei.

Der Vize-Präsident des Menschenrechtsrates Christan Strohal sprach über die jüngsten Entwicklungen im Menschenrechtsrat. Er beleuchtete die Gründe warum der Rat jetzt die Erwartungen übertrifft, wie den positiven Einfluss des Universal Periodic Reviews, der Hochkommissarin für Menschenrechte, die Wiedereinschaltung der USA, bessere interne Vorbereitung und Outreach der EU, der Arabische Frühling etc. und gab einen Ausblick.

Schließlich stellte die Direktorin der Abteilung für Forschung und Recht auf Entwicklung Marcia V. J. Kran die UN-Perspektiven und Maßnahmen zum Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit vor. Sie gab einen Überblick darüber, wie Mainstreaming von Menschenrechten und der Menschenrechtsansatz im UN-System verankert sind. Sie erwähnte auch Beispiele dafür, was funktioniert hat und was gestärkt werden muss. Schließlich teilte sie Ideen darüber, wie die EU eine Rolle in der UN-Menschenrechtsreform und beim Menschenrechtsansatz spielen könne.

Engelbert Theuermann schloss die Podiumsdiskussion, indem er EU-Perspektiven auf die UN-Menschenrechtsreform anführte, wo er die Entwicklung und Herausforderungen in diesem Zusammenhang erklärte, wie strategische Planung und Koalitionsbildung innerhalb und mit dem Menschenrechts- und Sicherheitsrat, die Beteiligung in Angelegenheiten wie CSR, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, Rechte von MigrantInnen, und gab positive Beispiele.

Die Konferenz wurde mit abschließenden Worten von Prof. Butenschön und Prof. Nowak beendet.

Die Publikation der Konferenzbeiträge und finalen Empfehlungen ist für Frühling 2013 im Neuen Wissenschaftlichen Verlag vorgesehen.



GASTWISSENSCHAFTLERINNEN

Professor Steven Freeland

Professor Steven Freeland von der University of Western Sydney (Professor of International Law and Associate Head of Law School) und der Universität Kopenhagen (Professor of International Law) war vom 14. bis 22. Jänner 2012 zu Gast an der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen. Am 17. Jänner 2012 hielt er im Rahmen der Lehrveranstaltung „Special Issues of the Use of Outer Space Technologies“ einen Vortrag zum Thema „The International Law of Outer Space – Some Contemporary Issues“ und am 19. Jänner 2012 war er, gemeinsam mit Prof. Marboe und Dr. Werner Balogh, in der Jury für den kursinternen Space Law Moot Court. Ebenso am 19. Jänner 2012 hielt er im Rahmen der Lehrveranstaltung „International Courts and Tribunals“ einen Vortrag zum Thema „Perspectives on the Relationship between the International Criminal Tribunals and the International Court of Justice“.

Professor Philippe Greciano

Professor Philippe Greciano von der Université Stendhal, Grenoble III war vom 19. bis 23. Jänner 2012 zu Gast in der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen. In dieser Zeit hielt er im Rahmen des Wahlfachkorbes „Culture juridique francophone européenne et internationale“ eine Blocklehrveranstaltung zum Thema „Droit de l'homme dans une perspective internationale et européenne“. Am 20. Jänner 2012 veranstaltete die Abteilung einen Round Table mit Professor Greciano zum Thema „Von Nürnberg bis Den Haag – Aufarbeitung und Versöhnung auf dem Weg zu Frieden und Gerechtigkeit“.

Stv. Direktor Adj. Professor Robert Queck, Erasmus Lehrendenaustausch

Im Mai 2012 hat Prof. Robert Queck von CRIDS der Universität Namur seine traditionelle Vorlesung über Europäisches Telekommunikationsrecht abgehalten.



Dr. Sonja Djajic, Assoc. Professor an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Novi Sad, Republik Serbien, forschte im Rahmen eines Forschungsstipendiums des ÖAD an der Fachbibliothek für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien einen Monat lang im Jänner 2012. Anhand der umfassenden Literatur der Bibliothek gelang es ihr, Unterlagen zu spezifischen Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren zu sammeln, sowie Einblicke in die umfangreichen Verfahrensweisen der verschiedenen Gerichtshöfe und Schiedsgerichte zu gewinnen. Viele der Unterlagen betreffend internationale Streitbeilegungsthemen wurden für eine ihrer Lehrveranstaltungen im Rahmen des LL.M. Kurses International Judicial and Arbitral Courts gesammelt, während ihre wissenschaftlichen Untersuchungen zur Interpretationsweise Internationaler Investitionsabkommen mit Unterstützung von Prof. Reinisch einem persönlichen neuer Forschungsvorhaben galten.

Roberta Berzero, PhD Studentin der Universität Roma 3 in Rom, sammelte Material an der Fachbibliothek für Völkerrecht und Internationale Beziehungen für ihre Dissertation zum Thema Menschenrechte. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. August Reinisch war es ihr möglich im Zeitraum vom 1. Mai bis 16. Juli 2012 den Schwerpunkt des Themas zu identifizieren und es auf einen Bereich des Investitionsrechts einzuschränken, um damit den Titel der Arbeit festzulegen: „The Double-Edged Sword of Human Rights Treaties as a “Lock-in Formula” for Countries Seeking Foreign Investments“.



STUDIENREISEN-AUFENTHALTE

MANFRED NOWAK

Evaluierungsbesuch mit verschiedenen Vorträgen in Uruguay als Follow-Up zur Mission als UNO-Sonderberichterstatter über Folter im Rahmen des Projekts „Atlas of Torture“ der Europäischen Initiative für Demokratie und Menschenrechte (EIDHR) (Montevideo – 25.3.-30.3.2012).

Evaluierungsbesuch mit verschiedenen Vorträgen in Togo als Follow-Up zur Mission als UNO-Sonderberichterstatter über Folter im Rahmen des Projekts „Atlas of Torture“ der Europäischen Initiative für Demokratie und Menschenrechte (EIDHR), Bureau du Haut Commissariat des Nations aux Droits de l'Homme au Togo (HCDH-Togo) (Lomé – 20.-24.5.2012).

Evaluierungsbesuch mit verschiedenen Vorträgen in Togo als Follow-Up zur Mission als UNO-Sonderberichterstatter über Folter im Rahmen Projekts „Atlas of Torture“ der Europäischen Initiative für Demokratie und Menschenrechte (EIDHR), Bu-

reau du Haut Commissariat des Nations aux Droits de l'homme au Togo (HCDH-Togo) (Lomé – 27.-31.8.2012).

JANE ALICE HOFBAUER

Betreuung des vierköpfigen Studierendenteams der Universität Wien beim Telders International Law Moot Court im Friedenspalast des Internationalen Gerichtshofs (Den Haag – April 2012).

MARKUS BEHAM

Betreuung des vierköpfigen Studierendenteams der Universität Wien beim Telders International Law Moot Court im Friedenspalast des Internationalen Gerichtshofs (Den Haag – April 2012).

WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN

MANFRED NOWAK

Gemeinsam mit Roland Schmidt, Hybrid Courts – Best of both Worlds or Caught between two Stools?, in: B. Verschraegen (Hrsg.), Interdisciplinary Studies of Comparative and Private International Law, Bd. II (Wien 2011), S. 105-127.

Das Amt des UN-Sonderberichterstatters über Folter – Eine Bilanz nach sechs Jahren, in: Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) (Hrsg.), Die UN und Menschenrechte, Vereinte Nationen, 59. Zeitschrift für die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen, 5 German Review on the United Nations (2011), S. 202-209.

Schlimmer als Guantánamo – Ein Gespräch mit Manfred Nowak, ehemaliger UNO-Sonderberichterstatter über Folter, Amnesty Journal 8-9/11, S. 52-53.

Volksanwaltschaft neu: Meilenstein mit Pferdefuß, Der Standard 5. Dezember 2011, S. 21.

Rechte für alle! Weltnachrichten 4/11, S. 4-5.

Foreword on a World Court of Human Rights and Report of the Eminent Persons Panel-Protecting Dignity: An Agenda for Human Rights, in: Swiss Federal Department of Foreign Affairs and Geneva Academy of International Humanitarian Law and Human Rights (Hrsg.), Panel on Human Dignity, Protecting Dignity: An Agenda for Human Rights (Genf 2011), S. 11-44.

Poverty and Torture. IRCT Statement for a Global Reading on the Occasion of the International Day in Support of Victims of Torture, 26 June 2011, in: 2011 International Rehabilitation Council for Torture Victims (IRCT) (Hrsg.), 2011 Global Report on the UN International Day in Support of Victims of Torture (Kopenhagen 2012), S. 6-7.

It's Time for a World Court of Human Rights, in: M. Cherif Bassiouni/ W. A. Schabas (Hrsg.), New Challenges to the UN Human Rights Machinery. What Future for the UN Treaty Body System and the Human Rights Council Procedures? (Belgien 2012), S. 17-34.

The UN Special Rapporteur on Torture: Experience and Challenges, in: J. Eckert/ H.-P. Zenner (Hrsg.), Human Rights and Science – Leopoldina Symposium, Nova Acta Leopoldina NF Bd. 113, N. 387 (Stuttgart 2011), S. 25-28.

Beurteilung der Tötung Bin Ladens aus völkerrechtlicher Sicht, in: O. Kammerlander (Hrsg.), Expertenforum Springer Recht.at 2011, Bd 13 (Wien/New York 2012), S. 123-124.

On The Creation of World Court of Human Rights, 7. National Taiwan University Law Review, N. 1, März 2012 (2012), S. 257-291.



Wir dürfen uns nicht einschüchtern lassen, 1 *press.freedom.now Zeitschrift für freie Information* (2012), S. 28-29.

World Court of Human Rights: Utopia?, 1 *Global View. Unabhängiges Magazin der Österreichischen Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen (ÖGAVN) und des Akademischen Forums für Außenpolitik (AFA)* (2012), S. 6-8.

Opinion on: The ECtHR Judgment in *Abu Qatada v. UK*, 1 *The Middle East and North Africa – A Torture Free Zone* (2012), S. 4-5.

The Implementation of the International Covenant on Civil and Political Rights, 1 *Taiwan Human Rights Journal*, N. 2 (2012), S. 79-117.

Gemeinsam mit Karolina Januszewski, Criminal Justice and Prison Standards in the OSCE Area, in: W. Benedek/M. Nowak/F. Benoit-Rohmer et. al. (Hrsg.), *European Yearbook on Human Rights* 12 (Antwerpen/Wien/Graz 2012), S. 315-348.

Human Rights from a Legal Perspective, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), *All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights* (Wien/Graz 2012), S. 21-24.

An Introduction to the UN Human Rights System, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), *All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights* (Wien/Graz 2012), S. 65-92.

An Introduction to the Human Rights Mechanisms of the Council of Europe, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), *All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights* (Wien/Graz 2012), S. 119-127.

The OSCE High Commissioner on National Minorities, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), *All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights* (Wien/Graz 2012), S. 226-228.

Introduction to Human Rights, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), *All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights* (Wien/Graz 2012), S. 269-278.

National Human Rights Institutions, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), *All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights* (Wien/Graz 2012), S. 292-295.

Right to Life, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), *All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights* (Wien/Graz 2012), S. 311-316.

Prohibition of Torture, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), *All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights* (Wien/Graz 2012), S. 346-350.

Right to Privacy and Family Life, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), *All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights* (Wien/Graz 2012), S. 371-375.

Freedom of Expression, Assembly and Association, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), *All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights* (Wien/Graz 2012), S. 380-387.

Human Rights in the Field, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), *All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights* (Wien/Graz 2012), S. 490-494.

Human Rights Fact-Finding, in: M. Nowak/K. Januszewski/T.

Hofstätter (Hrsg.), *All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights* (Wien/Graz 2012), S. 649-654.

URSULA KRIEBAUM

Restitution in International Investment Law, in: R. Hoffmann/C.J. Tams (Hrsg.), *International Investment Law and General International Law* (Baden-Baden 2011), S. 201-210.

Gemeinsam mit Christoph Schreuer, From Individual to Community Interest in International Investment Law, in: U. Fastenrath, R. Geiger, D. Erasmus-Khan et. al. (Hrsg.), *From Bilateralism to Community Interest, Essays in Honour of Bruno Simma* (Oxford 2011), S. 1079-1096.

The Relevance of Economic and Political Conditions for the Protection under Investment Treaties, 10 *The Law and Practice of International Courts and Tribunals* (2011), S. 383-404.

Right to the Protection of Property, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), *All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights* (Wien/Graz 2012), S. 401-408.

The Council of Europe Commissioner for Human Rights, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), *All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights* (Wien/Graz 2012), S. 158-165.

Gemeinsam mit August Reinisch, Property, Right to International Protection, in: R. Wolfrum (Hrsg.), *Max Planck Encyclopedia of Public International Law* (2012), S. 522-533.

Wena v. Egypt, in: R. Wolfrum (Hrsg.), *Max Planck Encyclopedia of Public International Law* (2012), S. 847-851.



AUGUST REINISCH

Das Recht auf Zugang zu Gericht und völkerrechtliche Immunitäten in Österreich, in: C. Jabloner/G. Kucsko-Stadlmayer/G. Muzak et. al. (Hrsg.), *Vom praktischen Wert der Methode. Festschrift Heinz Mayer zum 65. Geburtstag* (Wien 2011), S. 631-648.

Historical Overview, in: C. Kessedjian (Hrsg.), *Le droit européen et l'arbitrage d'investissement – European Law and Investment Arbitration*. Paris: Éditions Panthéon-Assas (2011), 21-36.

Gemeinsam mit Ursula Kriebaum, Property, Right to International Protection, in: R. Wolfrum (Hrsg.), *Max Planck Encyclopedia of Public International Law* (2012), S. 522-533.

Die Zuständigkeitsentscheidung im *Eureko-Fall* – Internationale Investitionstribunale und EU Institutionen auf Kollisi-



onskurs? in: K. Schmalenbach (Hrsg.), Aktuelle Herausforderungen des Völkerrechts. Beiträge zum 36. Österreichischen Völkerrechtstag 2011 (Frankfurt a.M. 2012), S. 3-22.

Ein schiedsrechtlicher Staateninsolvenzmechanismus?, in: G. Kodek/A. Reinisch (Hrsg.), Staateninsolvenz (Wien/New York 2012), S. 207-234.

Is expropriation ripe for codification? – The example of the non-discrimination requirement for lawful expropriations, in: A.K. Bjorklund/A. Reinisch (Hrsg.), International Investment Law and Soft Law (Cheltenham/Northampton/USA 2012), S. 271-304.

Gemeinsam mit Andrea K. Bjorklund, Introduction: the ILA Study Group on the role of soft law instruments in international investment law, in: A.K. Bjorklund/A. Reinisch (Hrsg.), International Investment Law and Soft Law (Cheltenham/Northampton 2012), S. 1-8.

Gemeinsam mit Andrea K. Bjorklund, Soft codification of international investment law, in: A.K. Bjorklund/A. Reinisch (Hrsg.), International Investment Law and Soft Law (Cheltenham/Northampton 2012), S. 305-318.

From the Perennial Issue of the Notion of Investment Pursuant to Article 25 ICSID Convention and Narrow Dispute Settlement Provisions to Further Clarifications of Substantive Standards of Protection – ICSID Arbitration in 2009, The Global Community. Yearbook of International Law and Jurisprudence 2010. (2012), S. 839-856.

Articles 30 and 59 of the Vienna Convention on the Law of Treaties in Action – The Decisions on Jurisdiction in the Eastern Sugar and Eureko Investment Arbitrations, 39(2) Legal Issues of Economic Integration (2012), S. 157-177.

Gemeinsam mit Gregor Novak, Desirable Standards for the Design of Administrative Tribunals from the Perspective of Domestic Courts, in: O. Elias (Hrsg.), The Development and Effectiveness of International Administrative Law (Leiden/Boston 2012), S. 273-302.

Accountability of International Organizations for Human Rights Violations, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights (Wien/Graz 2012), S. 283-288.

International Economic Law and Human Rights, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights (Wien/Graz 2012), S. 584-590.

Gemeinsam mit Irmgard Marboe, Contracts between States and

Foreign Private Law Persons, in: R. Wolfrum (Hrsg.), Max Planck Encyclopedia of Public International Law (2012), S. 758-766.

IRMGARD MARBOE

National Space Legislation – The Work of the Legal Subcommittee of UNCOPUOS 2008-2011, in: International Institute of Space Law (Hrsg.), Proceedings of the 54th Colloquium on the Law of Outer Space (2011), S. 101-106.

Austrian Federal Law on the Authorisation of Space Activities and the Establishment of a National Registry (Austrian Outer Space Act), in: International Institute of Space Law (Hrsg.), Proceedings of the 54th Colloquium on the Law of Outer Space (2011), S. 530-537.

The Rule of Law in the Islamic Legal System, 7 Journal of Islamic State Practices in International Law (2011), S. 1-10.

The Importance of Guidelines and Codes of Conduct for Liability of States and Private Actors, in: I. Marboe (Hrsg.), Soft Law in Outer Space. The Function of Non-binding Norms in International Space Law (Wien 2012), S. 119-144.

Alfred Verdross – ein Mann des Widerspruchs? Teil 2: Verdross' Völkerrechtstheorie vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus, in: F. S. Meissel/T. Olechowski/I. Reiter-Zatloukal et al. (Hrsg.) Vertriebenes Recht – Vertreibendes Recht. Zur Geschichte der Wiener Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät zwischen 1938 und 1945. Diskussionsforum der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (Wien 2012), S. 171-193.

The New Austrian Outer Space Act, 60 German Journal of Air and Space Law (2012), S. 1-36.

Islamic Human Rights Regimes, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights (Wien/Graz 2012), S. 261-265.

Responsibility to Protect – R2P, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights (Wien/Graz 2012), S. 500-505.

Ein Vorbild für Europa? Das österreichische Islamgesetz in der Außenperspektive, 16 Salzburger Theologische Zeitschrift (2012), S. 42-55.

Indemnización de daños y perjuicios en el derecho internacional: los límites del valor justo del mercado, 16 Revista Internacional de Arbitraje (2012), S. 28-95.

Amco v Indonesia, in: R. Wolfrum (Hrsg.), Max Planck Encyclopedia of Public International Law (2012), S. 320-324.

Gemeinsam mit August Reinisch, Contracts between States and Foreign Private Law Persons, in: R. Wolfrum (Hrsg.), Max Planck Encyclopedia of Public International Law (2012), S. 758-766.

ERICH SCHWEIGHOFER

Ist ICANN die Kolonialregierung des Internet? Juridicum, 4/2011, S. 471-477.

Gemeinsam mit Walter Hötendorfer, Elektronische Identitäten – Öffentliche und private Initiativen. in: J. von Lucke/C. P. Geiger/E. Schweighofer et. al. (Hrsg.), Auf dem Weg zu einer offenen, smarten und vernetzten Verwaltungskultur. Gemein-

same Fachtagung Verwaltungsinformatik (FTVI) und Fachtagung Rechtsinformatik (FTRI) 2012, GI-Edition Lecture Notes in Informatics, GI (Bonn 2012), S. 137-148.

Rechtsinformatik als Integrationswissenschaft, in: E. Schweighofer/F. Kummer/W. Hötendorfer (Hrsg.), Transformation juristischer Sprachen, Tagungsband des 15. Internationalen Rechtsinformatik Symposiums IRIS2012, 23.-25. Februar 2012, books@ocg.at (Wien 2012), S. 49-52.

Transformation juristischer Sprachen, IRIS 2012, S. 35-38.

Gemeinsam mit Walter Hötendorfer, Die „Identitätskrise“ des Internet, IRIS 2012, S. 429-438.

ICANN und Public Internet Governance Policy, IRIS 2012, S. 457-460.

Gemeinsam mit Christof Tschohl, Walter Hötendorfer und Max Schrems, International Data Exchange between Police Authorities, IRIS 2012, S. 541-548.

Gemeinsam mit Trevor Bench-Capon et. al., A history of AI and Law in 50 papers: 25 years of the international conference on AI and Law, in: Artificial Intelligence & Law, Bd. 20, N. 3. September 2012. Commentaries on contributions of Jon Bing, J.C. Smith, Alexander Boer/Tom M. van Engers.

Waiving data protection rights in online applications, A review of Orlan Lee's book „Waiving our rights – the personal data collection complex and its threat to privacy and civil liberties“, Lexington Books, Lanham et. al. 2012, Jusletter IT, September 2012.

CHRISTINA BINDER

Anything New since the End of the Cold War? or International Law goes Domestic. International Electoral Standards and their Legitimacy, 27 Anuario Español de Derecho Internacional (2011), S. 437-465.

The European System for the Protection of Human Rights: Balance and Perspectives, in: A. von Bogdandy/F. Povesan/M. Morales Antoniazzi (Hrsg.), Direitos Humanos, Democracia e Integração Jurídica (Rio de Janeiro 2011), S. 371-393.

The Prohibition of Amnesties by the Inter-American Court of Human Rights, in: A. von Bogdandy/I. Venzke (Hrsg.), Lawmaking by International Courts (Heidelberg 2012), S. 295-328.

Autonomy as Means to Accommodate Cultural Diversity? The Case of Indigenous Peoples, 2 ICL Journal (2012), S. 248-258.

Uniting for Peace Resolution, in: R. Wolfrum (Hrsg.), Max Planck Encyclopedia of Public International Law, (2012), S. 559-567.

Gemeinsam mit Christian Pippin, Election Monitoring, International, in: R. Wolfrum (Hrsg.), Max Planck Encyclopedia of Public International Law (2012), S. 362-370.

Gemeinsam mit Christoph Schreuer, Unjust Enrichment, in: R. Wolfrum (Hrsg.), Max Planck Encyclopedia of Public International Law (2012), S. 588-597.

The Inter-American Human Rights System, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights (Wien/Graz 2012), S. 241-246.

STEPHAN WITTICH

Diplomatic Protection, in: T. Carty (Hrsg.), Oxford Bibliographies Online (2011), verfügbar unter (2012) <http://www.oxfordbibliographies.com/view/document/obo-9780199796953/obo-9780199796953-0020.xml>.

Kommentierung der Artikel 69-72, in: O. Dörr/K. Schmalenbach (Hrsg.), Vienna Convention on the Law of Treaties. A Commentary (Heidelberg 2012), S. 1179-1235.

FLORIAN DUNKEL

International Election Observation, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights (Wien/Graz 2012), S. 535-538.

MELANIE FINK

Frontex Working Arrangements: Legitimacy and Human Rights Concerns Regarding „Technical Relationships“, 28 Mercurius Utrecht Journal of International and European Law (2012), S. 20-35.

JANE ALICE HOFBAUER

Gemeinsam mit Clemens Konrad, Energy Efficiency – Legislation and Policies: Austria– Justice & Environment (2011), verfügbar unter <http://www.justiceandenvironment.org>.

Gemeinsam mit Markus Beham und Phillip Hödl, Westfalen schlägt zurück, JuristI – 3/2012, S. 10-11.

Gemeinsam mit Markus Beham und Phillip Hödl, Mayflies or thicker webs, JuristI – 6/2012, S. 16-17.

Gemeinsam mit Christina Knahr, Legal Maxims: Summaries and Extracts from Selected Case Law: ICSID, in: The Global Community. Yearbook of International Law & Jurisprudence 2009 (Oxford 2012), S. 857-925.

Gemeinsam mit Katharina Häusler, Palmas Island Arbitration, in: R. Wolfrum (Hrsg.), Max Planck Encyclopedia of International Law (2012), S. 34-36.

Gemeinsam mit Katharina Häusler, Territorial Dispute Case (Libyan Arab Jamahiriya/Chad), in: R. Wolfrum (Hrsg.), Max Planck Encyclopedia of International Law (2012), S. 856-859.

Gemeinsam mit Markus Beham und Phillip Hödl, Ergänzungsskriptum Völkerrecht – Prüfungsrelevante Entwicklungen (Wien 2012), 101 Seiten.

Gemeinsam mit Markus Beham und Phillip Hödl, Ergänzungsskriptum Völkerrecht – Relevante Entwicklungen 2. Aufl. (Wien 2012), 101 Seiten.

TINA HOFSTÄTTER

Gemeinsam mit Marijana Grandits, Human Rights of People Living with HIV/AIDS, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights (Wien/Graz 2012), S. 447-452.

KAROLINA JANUSZEWSKI

Gemeinsam mit Markus Beham, Die Schutzverantwortung – R2P, Global View 4/2011, S. 14.

Gemeinsam mit Manfred Nowak, Criminal Justice and Prison Standards in the OSCE Area, in: W. Benedek/M. Nowak/F. Benoit-Rohmer et. al. (Hrsg.), European Yearbook on Human Rights 12 (Antwerpen/Wien/Graz), S. 315-348.

Prohibition of Slavery and Forced Labour in the Context of the Right to Work, in: M. Nowak/K. Januszewski/T. Hofstätter (Hrsg.), All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights (Wien/Graz 2012), S. 336-342.

AIMA SAMATOVA

Admissibility of Counterclaims in Investor-State Arbitration – the Spyridon Roussalis vs. Romania Award, in: Kieler Ostrechts-Notizen, Institut für osteuropäisches Recht der Universität Kiel, Heft Nr. 1-2 (2012).

MARKUS BEHAM

Gemeinsam mit Karolina Januszewski, Die Schutzverantwortung – R2P, Global View 4/2011, S. 14.

Gemeinsam mit Phillip Hödl und Jane Hofbauer, Westfalen schlägt zurück, Juristl 3/2012, S. 10-11.

Gemeinsam mit Phillip Hödl und Jane Hofbauer, Mayflies or thicker webs, Juristl 6/2012, S.16-17.

Gemeinsam mit Phillip Hödl und Jane Hofbauer, Ergänzungsskriptum Völkerrecht – Prüfungsrelevante Entwicklungen (Wien 2012), 101 Seiten.

Gemeinsam mit Phillip Hödl und Jane Hofbauer, Ergänzungsskriptum Völkerrecht – Relevante Entwicklungen 2. Aufl., (Wien 2012), 101 Seiten.

KARIN TRAUNMÜLLER

The Lusitania, in: R. Wolfrum (Hrsg.), Max Planck Encyclopedia of Public International Law (2012), S. 956-961.

The Peleus, in: R. Wolfrum (Hrsg.), Max Planck Encyclopedia of Public International Law (2012), S. 239-240.

The „Declaration of Legal Principles Governing the Activities of States in the Exploration of Outer Space“: The Starting Point for the United Nations' Law of Outer Space, in: I. Marboe (Hrsg.), Soft Law in Outer Space. The Function of Non-binding Norms in International Space Law (Wien 2012), S.145-160.

PHILIPP HÖDL

Gemeinsam mit Markus Beham und Jane Hofbauer, Westfalen schlägt zurück, Juristl 3/2012, S. 10-11.

Gemeinsam mit Markus Beham und Jane Hofbauer, Mayflies or thicker webs, Juristl 6/2012, S.16-17.

Gemeinsam mit Markus Beham und Jane Hofbauer, Ergänzungsskriptum Völkerrecht – Prüfungsrelevante Entwicklungen (Wien 2012), 101 Seiten.

Gemeinsam mit Markus Beham und Jane Hofbauer, Ergänzungsskriptum Völkerrecht – Relevante Entwicklungen 2. Aufl. (Wien 2012), 101 Seiten.

**HERAUSGEBERSCHAFTEN****MANFRED NOWAK**

Mitherausgeber der Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte-Studienreihe

Mitherausgeber des European Yearbook on Human Rights

Mitherausgeber des Netherlands Quarterly of Human Rights

Folter: Die Alltäglichkeit des Unfassbaren (Wien 2012), 240 Seiten.

Gemeinsam mit Wolfgang Benedek, Florence Benoit-Rohmer und Wolfram Karl, European Yearbook on Human Rights 12 (Antwerpen/Wien/Graz 2012), 467 Seiten.

Gemeinsam mit Karolina Januszewski und Tina Hofstätter, All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights (Wien/Graz 2012), 672 Seiten.

URSULA KRIEBAUM

Associate Editor, Transnational Dispute Settlement

AUGUST REINISCH

Gemeinsam mit Josef Aicher und Erich Kussbach, Entscheidungen der Schiedsinstanz für Naturalrestitution, Bd. 4. (Wien 2011), 589 Seiten.

Gemeinsam mit A.K. Bjorklund, International Investment Law and Soft Law (Cheltenham, UK/Northampton, MA, USA 2012), 336 Seiten.

Gemeinsam mit Georg Kodek, Staateninsolvenz (Wien/New York, 2. Aufl., 2012), 339 Seiten.

Essentials of EU Law (2. Aufl., Oxford 2012), 281 Seiten.

Gemeinsam mit A.K. Bjorklund, ILA Study Group on the Role of Soft-Law Instruments in International Investment Law, Report (Sofia 2012) 9 Seiten.

Gemeinsam mit Peter Hilpold, Herausgeber der Schriftenreihe: Völkerrecht, Europarecht und Internationales Wirtschaftsrecht. Peter Lang – Europäischer Verlag der Wissenschaften (seit 2006).

Mitglied des Editorial Board der International Organizations Law Review.

Corresponding Editor von International Legal Materials.

Mitglied des Editorial Board von The Global Community: Yearbook of International Law and Jurisprudence.

Mitglied des Editorial Board von Oxford Reports on International Law in Domestic Courts.

Mitglied des Editorial Board von The Law and Practice of International Courts and Tribunals.

IRMGARD MARBOE

Soft Law in Outer Space. The Function of Non-binding Norms in International Space Law (Wien 2012), 407 Seiten.

Associate Editor: Transnational Dispute Settlement

ERICH SCHWEIGHOFER

Gemeinsam mit Franz Kummer und Walter Hötzendorfer, Transformation juristischer Sprachen, Tagungsband des 15.



MANFRED NOWAK

Forschungsplattform Human Rights in the European Context

In der interdisziplinären Forschungsplattform haben sich WissenschaftlerInnen verschiedener Fachgebiete zusammengeschlossen, um über die Einzeldisziplinen hinausgehende Erkenntnisse im Bereich Human Rights in the European Context zu erzielen. Die Plattform begegnet neuen Forschungsfragen mit interdisziplinären sowie transdisziplinären Methoden, indem sie insbesondere auf den „Menschenrechtsansatz“ (human rights based approach) zurückgreift. Sie soll somit als „think tank“ für menschenrechtsrelevante Themen fungieren.

Die Plattform führt interdisziplinäre und praxisorientierte Grundlagenstudien und Forschungsprojekte im Bereich der europäischen Menschenrechtspolitik durch, welche einen Beitrag zu aktuellen Debatten liefern sollen.

Neben diesem Hauptaufgabenbereich soll die Plattform auch eine Drehscheibe für ein Netzwerk von WissenschaftlerInnen aus allen involvierten akademischen Disziplinen sein. Die dadurch zusätzlich gewonnenen WissenschaftlerInnen werden gemäß ihrem individuellen Fachwissen in die Ausarbeitung

Internationalen Rechtsinformatik Symposions (IRIS 2012), 23.-25. Februar 2012, books@ocg.at (Wien 2012), 656 Seiten.

Gemeinsam mit Jörn von Lucke, Christian P. Geiger, Siegfried Kaiser und Maria A. Wimmer, Auf dem Weg zu einer offenen, smarten und vernetzten Verwaltungskultur. Gemeinsame Fachtagung Verwaltungsinformatik (FTVI) und Fachtagung Rechtsinformatik (FTRI) 2012, GI-Edition Lecture Notes in Informatics, GI (Bonn 2012), 149 Seiten.

Gemeinsam mit Franz Kummer, Jusletter IT, Ausgaben 1/2012, 2/2012 und 3/2012. (<http://jusletter-it.eu>).

JANE ALICE HOFBAUER

Editorial Assistant of the Austrian Review of International and European Law.

TINA HOFSTÄTTER

Gemeinsam mit Manfred Nowak und Karolina Januszevski, All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights (Wien/Graz 2012), 672 Seiten.

KAROLINA JANUSZEWSKI

Gemeinsam mit Manfred Nowak und Tina Hofstätter, All Human Rights for All – Vienna Manual on Human Rights (Wien/Graz 2012), 672 Seiten.



und Umsetzung von Projekten der Plattform einbezogen. Schließlich werden die vereinten Ressourcen der Plattform zu einer Multiplikation von Netzwerken führen, welche einerseits eine breite Streuung von Expertise und andererseits die umfangreiche Verbreitung der Arbeitsergebnisse an die beteiligten akademischen Disziplinen garantiert.

Ein besonderer Fokus der Plattform liegt auf der synergetischen Verbindung von Projektdurchführung und Dissertationen bzw. Forschungsarbeiten junger WissenschaftlerInnen. Die Plattform unterstützt junge ForscherInnen und gibt ihnen die Möglichkeit, interdisziplinäre Forschungsarbeit unter der gemeinsamen Betreuung etablierter WissenschaftlerInnen aus verschiedenen relevanten Disziplinen durchzuführen.

Zusätzlich zu gemeinsamen Forschungsprojekten betreibt die Plattform ein Initiativkolleg (IK) „Empowerment through Human Rights“ mit 13 DissertantInnen aus aller Welt. Dieses startete im Jänner 2010 und wird bis Anfang 2013 laufen. The StudentInnen kommen insbesondere von den Disziplinen Recht, Psychologie, Soziologie und Internationale Entwicklung. Das IK wird von der Universität Wien finanziert und allen Studierenden werden Büros in der Hörlgasse 6, 1090 Wien zur Verfügung gestellt.

Für den Zeitraum ab 2014 hat die Forschungsplattform im September 2012 einen Antrag beim Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) eingebracht. Dieses Doktoratskolleg soll sich auf Folter fokussieren und wird in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien durchgeführt werden.

Zusätzlich veranstaltet die Forschungsplattform „Human Rights Talks“ (vormals „Public Lectures“), bei denen VertreterInnen der Forschungsplattform aktuelle menschenrechtliche Themen aus interdisziplinärem Blickwinkel mit internationalen und österreichischen ExpertInnen diskutieren.

Involvierte Mitglieder unserer Abteilung:

Leiter: Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak, LL.M.
 Univ.-Prof. Dr. Gerhard Hafner
 Univ.-Prof. Dr. Ursula Kriebaum
 Ass.-Prof. MMag. Dr. Christian Binder Univ.-Ass.
 Dr. Isabelle Buffard, D.E.S.S.

Vienna Master of Arts in Human Rights

Dieser neue postgraduale Lehrgang ist auf vier Semester angelegt und versteht sich als Vollzeitstudium. Ziel ist es ExpertInnen auszubilden, die nach Abschluss Menschenrechte auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene durchsetzen können. Bei diesem internationalen, englischsprachigen Lehrgang werden die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten durch die Verbindung einer vertiefenden akademischen Ausbildung im Menschenrechtsbereich mit großer Praxisbezogenheit vermittelt. Folgende Disziplinen sind im Lehrgang vertreten: Philosophie, Psychologie, Soziologie, Rechtswissenschaften, Geschichte, Anthropologie, Theologie, Kommunikationswissenschaften, Politikwissenschaften und Internationale Beziehungen. Die Vorbereitungen und Organisation haben

vor einem Jahr begonnen, der Lehrgang wurde im Jänner 2012 durch den Senat der Universität Wien genehmigt, sodass das Programm am 1. Oktober 2012 mit 23 TeilnehmerInnen, starten kann.

Involvierte Mitglieder unserer Abteilung:

Lehrgangsleitung: Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak, LL.M.

Programm-Management: Univ.-Ass. (prae doc) Mag. Tina Hofstätter, E.MA

Ass.-Prof. MMag. Dr. Christian Binder

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Hafner

Univ.-Ass. (prae doc) Mag. Jane Alice Hofbauer, LL.M.

Univ.-Ass. (prae doc) Mag. Karolina Januszewski

Univ.-Prof. Dr. Ursula Kriebaum

Mag. Sabine Mann

ao. Univ.- Prof. Mag. Dr. Irmgard Marboe

em. o. Univ.- Prof. Dr. Hanspeter Neuhold

Univ.- Prof. MMag. Dr. August Reinisch LL.M.

Projektass. Dr. Mag. Christof Tschohl

ERICH SCHWEIGHOFER

KIRAS DIANA - Digitale Automatisierte NachrichtenAnalyse

Laufzeit: 1.9.2011-31.8.2013; <http://www.kiras.at/gefoerderte-projekte/detail/projekt/diana-digitale-automatisierte-nachrichtenanalyse/>





INTERNATIONALE PROJEKTE

MANFRED NOWAK, TINA HOFSTÄTTER

COST Action IS0702 – Die Rolle der EU in der UNO-Menschenrechtsreform

Das Ziel des Projektes ist die Erweiterung und Konsolidierung des Verständnisses von den gegenwärtigen institutionellen, strukturellen und prozeduralen Reformen des UN-Menschenrechtssystems, welche die Erarbeitung von Empfehlungen für die Europäische Union zum weltweiten Schutz von Menschenrechten soll. Die UN ist in vielerlei Hinsicht in den Schutz von Menschenrechten involviert, besonders durch die Arbeit des UN-Hochkommissariats für Menschenrechte sowie durch den UN-Menschenrechtsrat. Die Reformprozesse sind mit Blick auf diese beiden Institutionen für die EU von besonderem Interesse, wobei diese vor allem die vergleichsweise junge Institution des „Universal Periodic Review“ sowie die ambitionierten Reformbestrebungen bezüglich der Treaty Bodies betreffen. Neue politische Mehrheitsverhältnisse im Menschenrechtsrat und die bereits bestehenden Herausforderungen an das Treaty Body System stellen schwerwiegende Aufgaben an die Rolle und den möglichen Beitrag der Europäischen Union. Im Rahmen des Projektes sollen Lösungsansätze dazu erarbeitet werden. Von 10.-12. September 2012 fand die finale internationale, sehr gut besuchte Konferenz dieser COST Action mit dem Titel „Empower Human Rights!“ in der Aula der Wissenschaften statt.

MANFRED NOWAK

European Master's Degree in Human Rights and Democratisation (E.MA)

Der European Master's Degree in Human Rights and Democratisation (E.MA) ist ein einjähriges, interuniversitäres und interdisziplinäres Postgraduate-Programm. Ziel dieses Masters ist es, ExpertInnen im Bereich Menschenrechte und Demokratisierung auszubilden und sie auf ihre zukünftige Tätigkeit für internationale Organisationen (insbesondere EU, UNO, OSZE und NGOs) vorzubereiten. Im ersten Semester erhalten die StudentInnen in Venedig eine umfassende Einführung in die historischen, philosophischen, anthropologischen, politischen und rechtlichen Grundlagen des internationalen Menschenrechtsschutzes, die durch eine Feldmission in den Kosovo abgeschlossen wird. Das Sommersemester verbringen die StudentInnen in einer der mittlerweile 41 Partneruniversitäten im gesamten EU-Raum, wo sie Seminare besuchen und eine Masterthesis verfassen. Prof. Nowak vertritt die Universität Wien in den Gremien dieses gemeinsam organisierten Programmes und war bis zum Dezember 2007 Vorsitzender von E.MA.

FRALEX

Ende 2007 wurde in Nachfolge des Netzwerks Europäischer GrundrechtsexpertInnen, dessen Tätigkeit 2006 von der Europäischen Kommission eingestellt worden war, unter dem Titel „FRALEX“ eine Gruppe von MenschenrechtsexpertInnen in al-

len EU-Mitgliedsländern beauftragt, die künftig für die Fundamental Rights Agency tätig sein werden. Manfred Nowak ist als Senior Expert/International Expert darin vertreten.

Agenda for Human Rights

Die „Agenda for Human Rights“, geht auf eine Initiative der Schweizer Regierung zurück um das 60jährige Jubiläum der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zu begehen. Entwickelt wurde die Agenda von einem „Panel of Eminent Persons“ unter dem Vorsitz von Mary Robinson. Als Rapporteur des Panels ist Prof. Nowak mit der Ausarbeitung des zugehörigen Dokuments samt Empfehlungen betraut. Die Agenda analysiert die gegenwärtigen Herausforderungen an den Schutz der Menschenrechte und -würde und bietet diesbezüglich Empfehlungen an. Auf Basis der Agenda wurde ein Forschungsprogramm initiiert, im Rahmen dessen verschiedene Institutionen tiefgehende Forschungsarbeiten an besonders entscheidenden menschenrechtlichen Herausforderungen durchführen.

AUGUST REINISCH, GREGOR NOVAK

International Law in Domestic Courts

Die Bedeutung des Völkerrechts nimmt insbesondere im globalisierten Kontext ständig zu. Konsequenterweise befassen sich daher auch nationale Gerichte zusehends mit einschlägigen Fragestellungen, wie beispielsweise dem Verhältnis von Völkerrecht und innerstaatlichem Recht im Allgemeinen, der Bestimmung des rechtlichen Status ausländischer Staaten im innerstaatlichen Zusammenhang oder der Behandlung völkerrechtswidriger Akte anderer Staaten. Das Ausmaß der Rezeption des Völkerrechts in nationalen Gerichtsentscheidungen stellt einen wichtigen Maßstab für die Wirksamkeit völkerrechtlicher Normen dar. Insgesamt steigt daher der Bedarf unter Rechtsanwendern in Wissenschaft und Praxis, einschlägige Judikate zur völkerrechtlichen Praxis abzufragen.

Das Projekt „Völkerrecht in der nationalen Rechtsprechung“ bezieht sich auf diese Entwicklung und umfasst in Form einer online-Datenbank sorgfältig aufbereitete nationale Gerichtsentscheidungen mit Völkerrechtsbezug. Einschlägige Fälle werden im Sinne größtmöglicher Benutzerfreundlichkeit in englischer Sprache dargestellt, insbesondere erleichtern Schlagwörter und kurze Fallbesprechungen die Auffindbarkeit und Einordnung wesentlich. Auf internationaler Ebene ist das Projekt Teil einer umfassenden Forschungs Kooperation mit Wissenschaftlern in Washington D.C., Amsterdam, Pretoria, Tel Aviv und Wien sowie anderen renommierten Universitäten, um beste wissenschaftliche Qualität und rasche Aufarbeitung einer größtmöglichen Zahl von Rechtsordnungen zu ermöglichen. Dies erlaubt auch den Vergleich unterschiedlicher Ansätze der Rezeption des Völkerrechts in den jeweiligen nationalen Rechtsordnungen.

Das seit 1.1.2007 durchgeführte Projekt FWF-Projekt „Völkerrecht in der nationalen Rechtsprechung“ (FWF Projektum-

mer P19369-G11, siehe Tätigkeitsbericht 2009/2010) wurde mit 30.6.2010 beendet. Das auf dieses Projekt organisatorisch und inhaltlich aufbauende Folgeprojekt (FWF Projekt P22451-G16) wurde 2009 genehmigt und mit 1.10.2010 gestartet. Im vergangenen Jahr konnten die Projektaktivitäten weitergeführt und erweitert werden. Dies geschah vor allem durch die laufende Fallberichterstattung, die Begutachtung ausländischer Fallbesprechungen, die Mitwirkung an internationalen Tagungen und Projekten sowie die Einbindung ausländischer Studierender in die Fallberichterstattung im Rahmen des LL.M.-Programmes „International Legal Studies“.

AUGUST REINISCH, PETER BACHMAYER, RALPH JANIK

International law through the national prism: the impact of judicial dialogue

Das seit Oktober 2011 laufende Forschungsprojekt „International Law through the National Prism: the Impact of Judicial Dialogue“ (I581-G16) ist inhaltlich mit dem Thema „International Law in Domestic Courts“ verbunden. Seit Mitte der 1990er Jahre haben nationale Gerichte vermehrt damit begonnen, bei der Urteilsfindung in Fällen mit völkerrechtlichem Bezug auf ähnliche bzw. vergleichbare Entscheidungen anderer nationaler Gerichte in unterschiedlicher Form und Intensität einzugehen. Die Erfassung, Gliederung und Bewertung dieses rezenten, schwer erfassbaren und insofern noch wenig behandelten Trends ist Gegenstand der Untersuchung dieses Projekts.

Das Projekt ist Teil einer internationalen Forschungskooperation im Rahmen des ESF (European Science Foundation) ECRP Programms (Projekt 10-ECRP-028). Im April 2012 fand in diesem Rahmen eine Konferenz zum Thema „Grenzüberschreitender Dialog nationaler Gerichte zu Internationalen Organisationen“ an der Universität Wien statt. Dabei richtete sich das Augenmerk der Konferenzbeiträge auf aktuelle nationale Rechtsprechung zur Rechtspersönlichkeit internationaler Organisationen in nationalen Rechtsordnungen sowie auf deren Privilegien und Immunitäten. Ziel war es, zu eruieren, ob und inwiefern in diesen Bereichen ein möglicher grenzüberschreitender Dialog nationaler Gerichte festzustellen ist. Die Konferenz konzentrierte sich auf Rechtsordnungen aus denen eine ausreichend große Anzahl an relevanten Entscheidungen zur Verfügung steht, unter anderem Argentinien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Indien, Italien, Japan, Kanada, die Niederlande, Österreich, die Philippinen, die Russische Föderation, die Schweiz, das Vereinigte Königreich



und die Vereinigten Staaten von Amerika. Die Ergebnisse der Konferenz werden derzeit für eine bei Oxford University Press erscheinende Publikation vorbereitet.

ERICH SCHWEIGHOFER

EU Forschungsprojekt SMART (Scalable Measures for Automated Recognition Technologies)

Das SMART Projekt untersucht Fragen der automatisierten Entscheidungsfindung in Bezug auf intelligente Überwachungstechnologien in einer Gesellschaft, in der Datenschutz ein Grundrecht darstellt. Es werden sowohl die inhärenten Risiken und Möglichkeiten der Anwendung intelligenter Überwachung evaluiert als auch eine Anzahl technischer, prozeduraler und rechtlicher Optionen für Schutzmaßnahmen entwickelt. Es wird ein Werkzeugsatz entwickelt, welcher SystementwicklerInnen, politischen EntscheidungsträgerInnen und gesetzgebenden Körpern in ganz Europa und darüber hinaus von Nutzen ist. Im September 2012 fand das erste Policy Workshop in Florenz statt.

Laufzeit: 1.6.2011-31.5.2014; <http://smartsurveillance.eu>

EU Forschungsprojekt RESPECT (Expectations & Security through Privacy-Enhanced Convenient Technologies)

Das RESPECT Projekt beschäftigt sich mit der Rolle von Überwachungssystemen und -verfahren zur Verhinderung und Verminderung von Verbrechen, zur Beweiserhebung sowie der Verbesserung der Verbrechens- und Terrorismusbekämpfung. Es werden die Effektivität, die sozialen und wirtschaftlichen Kosten und die rechtliche Grundlagen evaluiert und Best Practice identifiziert. Abschließend wird ein Werkzeugsatz entwickelt, der eine matrixförmige Check-list (als Entscheidungsunterstützungstool für politische Gremien) mit operationellen, technischen, wirtschaftlichen und sozialen Faktoren sowie rechtlichen Aspekten, Richtlinien für das Systemdesign und ein Modellgesetz für Polizeibehörden, die Überwachungssysteme einsetzen wollen, umfasst. Laufzeit: 1.3.2012-31.5.2015; <http://respectproject.eu/>



DRITTMITTELFINANZIERTE PROJEKTE

IRMGARD MARBOE

National Point of Contact for Space Law Austria:

Seit November 2008 leitet Prof. Irmgard Marboe den „National Point of Contact for Space Law Austria“. Dieses mit Hilfe der finanziellen Unterstützung der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie eingerichtete Projekt hat eine österreichische Kontaktstelle für Weltraumrecht des Europäischen Zentrums für Weltraumrecht (European Centre for Space Law, ECSL) der European Space Agency (ESA) geschaffen. Diese Kontaktstelle war von 2001 bis 2008 bei der Universität Graz (Prof. Christian Brünner) angesiedelt.

Ziel des Projekts ist es, das Weltraumrecht in Lehre und Forschung sowie durch Öffentlichkeitsarbeit zu fördern. In der Lehre wird in entsprechenden Lehrveranstaltungen in den Wahlfachkörben „Recht der Internationalen Beziehungen“ und „Technologierecht“ interessierten Studierenden eine Einführung sowie Überblick über aktuelle Entwicklungen geboten. Durch das Projekt wird die Einladung von Gastvortragenden ermöglicht. Exkursionen zum Weltraumbüro der Vereinten Nationen (UNOOSA) sowie zum European Space Policy Institute (ESPI) geben den Studierenden Einblick in die Praxis.

Im Bereich Forschung ist vor allem Prof. Marboes Mitarbeit am „Cologne Commentary on Space Law“ hervorzuheben. Weiters hat Prof. Marboe zur Frage der nationalen Umsetzung weltraumrechtlicher Regeln sowie zu Fragen der Genehmigung von Weltraumaktivitäten publiziert (siehe Publikationsliste).

Im Hinblick auf Öffentlichkeitsarbeit sind vor allem die Herausgabe des „Space Law Newsletter“ einmal im Jahr, die Betreuung der Homepage (<http://www.spacelaw.at>) sowie die Organisation öffentlicher Veranstaltungen zu erwähnen.

Im Februar 2012 erschien das von Prof. Marboe herausgegebene Buch „Soft Law in Outer Space. The Functions of Non-binding Norms in International Space Law“ (Böhlau Wien 2012), welches Beiträge der gleichnamigen Konferenz vom

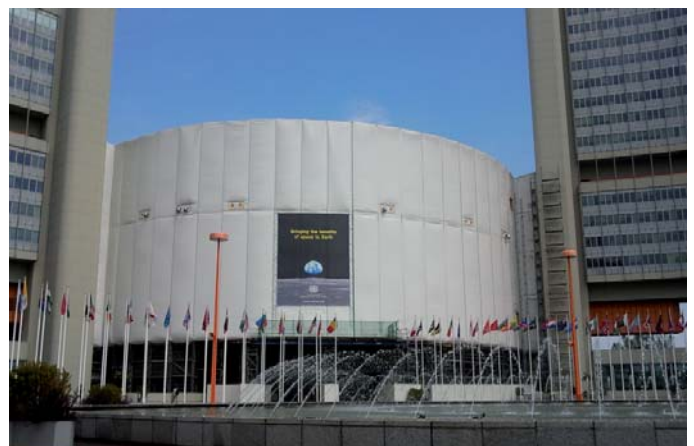
April 2011 enthält. Das Buch wurde im März 2012 während der Sitzung des Rechtsunterausschusses des UN Committee for the Peaceful Use of Outer Space an die Delegationen der Mitgliedstaaten verteilt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete im letzten Studienjahr der Abschluss der Arbeiten am österreichischen Weltraumgesetz, mit dem die völkerrechtlichen Verpflichtungen Österreichs praxisorientiert umgesetzt wurden. Der vorbereitete Text des Gesetzes wurde am 14. Juli 2011 gemeinsam mit den Materialien dem öffentlichen Begutachtungsverfahren zugeführt. Nach geringfügigen Änderungen wurde der Text am 11. Oktober 2011 dem Ministerrat vorgelegt und angenommen. Der Ausschuss für Forschung, Innovation und Technologie des Nationalrats nahm den Text am 1. Dezember 2011 unverändert und einstimmig an. Am 6. Dezember 2011 wurde das Weltraumgesetz vom Plenum des Nationalrats, am 15. Dezember 2011 vom Bundesrat jeweils einstimmig verabschiedet. Das österreichische Weltraumgesetz konnte somit am 28. Dezember 2011 nach seiner Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt (BGBl. I Nr. 132/2011) in Kraft treten. Sowohl die englische als auch die deutsche Version des Gesetzes wurden auf der Website des UNOOSA in der Datenbank nationaler Weltraumgesetze veröffentlicht. Die Zeitschrift für Luft- und Weltraumrecht (ZLW) veröffentlichte einen von Prof. Marboe verfassten Kommentar zum Gesetz (Vol 60, 2012, 1-36).

Vienna International Christian-Islamic Summer University

Zwischen 1. und 21. Juli 2012 fand die dritte „Vienna International Christian-Islamic Summer University (VICISU)“ im Benediktinerstift Altenburg in Niederösterreich statt. Die Sommeruniversität ist ein „Spin-off“ des Forschungsprojektes „Vienna International Christian-Islamic Round Table (VICIRoTa)“, an dem Prof. Irmgard Marboe in den Jahren 2000 bis 2008 mitwirkte.

Die Mittel für diese internationale Sommerhochschule wurden vor allem vom österreichischen Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWF) zur Verfügung gestellt.



Finanzielle Unterstützung leisteten darüber hinaus das österreichische Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA), die Dreikönigsaktion, die Stadt Wien, das Land Niederösterreich, das indonesische Außenministerium und die Universität Wien. Die Sommeruniversität ist als § 27-Projekt bei der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen des Instituts für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät angesiedelt. Projektleiterin ist Prof. Irmgard Marboe.

Der Erfolg der ersten und zweiten VICISU in den Jahren 2008 und 2010, ermöglichte die Veranstaltung der dritten Sommeruniversität im Juli 2012 mit insgesamt 43 Studierenden, 17 Professorinnen und Professoren und 3 Tutorinnen und Tutores aus Bosnien und Herzegowina, Deutschland, Indien, Indonesien, Iran, Irak, Kasachstan, Kenia, Marokko, Pakistan, Polen, Slowakei, Südafrika und Österreich. Zur Dokumentation der Sommeruniversitäten 2008, 2010 und 2012 wurden Magazine und eine Filmdokumentation hergestellt. Auch eine Website (<http://www.vicisu.com>) sowie das alumni-Netzwerk „Network for a Better World“ werden betreut.

Die dritte VICISU ruhte inhaltlich auf drei Pfeilern, auf der christlichen Theologie, der islamischen Theologie und dem Recht. Dementsprechend wurden in der ersten Woche Einführungskurse in diese Gebiete angeboten. Professor Ingeborg Gabriel vom Institut für Sozialethik der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, zugleich Co-Direktorin der VICISU, führte im Kurs „Introduction to Christianity“ in die grundlegenden Lehren und Ideen der christlichen Religion ein. Professor Mualla Selçuk von der Ankara Faculty of Divinity hob in ihrem Kurs „Introduction to Islam“ gewisse Aspekte des Islam hervor, wie etwa das Konzept des ta'aruf („einander kennen lernen“), die die Basis für den Dialog zwischen dem Islam und anderen Religionen darstellen. Der Kurs „Introduction to International Law“ von Professor Irmgard Marboe erläuterte grundlegende Konzepte der Völkerrechtsordnung, die Rechte und Pflichten von Staaten als wichtigste Völkerrechtssubjekte sowie Völkerrechtsquellen, insbesondere (Menschenrechts-) Verträge. Professor Fatimah Husein von der State Islamic University of Yogyakarta gab in ihrem Kurs „Religious Pluralism“ nicht nur Einblick in die theoretischen Grundlagen des religiösen Pluralismus, sondern nahm auch auf praktische Beispiele, wie etwa interreligiöse Ehen in Indonesien, Bezug.

Die zweite Woche bestand aus einer Vielzahl an Kursen, die

sich mit Spezialfragen befassten. Professor Ann Elizabeth Mayer von der Wharton School, University of Pennsylvania, gab Einblicke in ihre international anerkannten Arbeiten über das Thema „Islam and Human Rights“. Dr. Judith Albrecht von der Abteilung für Sozialanthropologie der Universität Bochum befasste sich mit den wissenschaftstheoretischen Grundlagen für die Behandlung des Themas „Gender and Religion“. Professor Nimat Hafez Barazangi von der Cornell University behandelte im Anschluss daran Genderfragen aus einer hermeneutischen, auf den Koran basierenden, muslimischen Perspektive. Professor Mathias Rohe von der Universität Erlangen präsentierte in seinem Kurs „Islamic Law“ sowohl klassische als auch moderne Auslegungen des islamischen Rechts. Dabei gab er interessante Beispiele aus der deutschen Judikatur und Gesetzgebung. Professor Javaid Rehman von der Brunel University, London, rundete die zweite Woche mit seinem Kurs „Religious Minorities“ ab.

In der dritten Woche hielt Professor Ingeborg Gabriel einen Kurs mit spezifischem Fokus auf „Christian Social Ethics“. Im Kurs „Islam and International Law“ von Professor Irmgard Marboe wurden verschiedene Fälle betreffend Religions- und Meinungsfreiheit in islamischen Ländern diskutiert und der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte gegenübergestellt. Professor Stefan Hammer vom Institut für Staats- und Verwaltungsrecht der Universität Wien gab in seinem Kurs „Religion and the State“ einen Überblick über die verschiedenen möglichen Modelle hinsichtlich des Verhältnisses zwischen Religion und Staat anhand ausgewählter Länderbeispiele.

Zusätzlich wurde das Programm durch Exkursionen zum Stift Melk, eine Donaufahrt, einen Besuch der Rosenberg sowie eine Reihe von Abendvorträgen, gemeinsamen Aktivitäten, wie einer multikulturellen Talentshow, einem multikulturellen Abendessen sowie einer Reihe von sportlichen Aktivitäten komplementiert. Empfänge im Stift Altenburg und im Wiener Rathaus rundeten das Programm ab. Die Besonderheit dieser Dialoginitiative ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während dreier Wochen an einem gemeinsamen Ort studieren und leben, wo sie nicht nur Ideen austauschen, sondern diese auch verwirklichen müssen. Im Jahre 2014 soll die nächste Vienna International Christian-Islamic Summer University stattfinden, sofern die finanzielle Unterstützung durch das österreichische Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung wieder sichergestellt werden kann.



INTERNATIONALE WETTBEWERBE

MARKUS BEHAM, JANE ALICE HOFBAUER

Telders International Law Moot Court 25.-28.4.2012

Die Abteilung für Völkerrecht und internationale Beziehungen nahm 2012 am 35. Telders International Law Moot Court mit einem Team bestehend aus Viviane Arnolds, Martina Gross, Michaela Hinterholzer und Dominik Malicki in Den Haag teil. Das Team repräsentierte die Universität Wien mit großem Erfolg: Unter mehr als 40 teilnehmenden Universitäten konnte das Wiener Team den hervorragenden dritten Platz hinter Gastgeber Leiden und Titelverteidiger UCL belegen. Zusätzlich belegte das Team auf den 3. Platz gesamt auf der Klägerseite, 3. Platz mündliche Leistung Klägerseite, 4. Platz mündliche Leistung Verteidigerseite, 4. Schriftsatz Klägerseite und 5. Platz beim besten Plädoyer (Martina Gross).

Der diesjährige Fall behandelte unter anderem höchst brisante und aktuelle Fragen der Immunität von Staatsorganen, universeller Gerichtsbarkeit und Gerichtsbarkeit in Verbindung mit extraterritorialen Entführungen.

Der Erfolg wurde von den Studierenden hart erarbeitet. Sieben intensive Monate schriftliche und mündliche Vorbereitungen mit unzähligen Training sessions wurden abgehalten und die Teammitglieder zeigten einen Arbeitsaufwand der weit über andere Kurse und Seminare hinausgeht. Betreut wurde das Telders Moot Court Team von Mag. Jane Hofbauer LL.M. und MMag. Markus Beham.



APPROBIERTE DISSERTATIONEN

Grundner O., Meistbegünstigung im internationalen Investitionsrecht (Betreuerin: Irmgard Marboe)

Hafner F., Weltraum und Recht - Eine systematische Analyse der Rechtslage in Österreich im europäischen Kontext (Betreuerin: Irmgard Marboe)

Krisper St., The European Union's Safe Country Concepts versus the Principle of Non-Refoulement (Betreuer: Manfred Nowak)

Nachbauer D., Genug. Internationale Standards zum Schutz vor Partnergewalt und ihre Umsetzung in Österreich (Betreuer: Manfred Nowak)

Stadlmayr L., Umsetzung völkerrechtlicher Verpflichtungen zur Wiedergutmachung bei Menschenrechtsverletzungen (Betreuer: Manfred Nowak)

Vermeulen M.L., Enforced Disappearance: Determining International State Responsibility under the International Convention for the Protection of all Persons from Enforced Disappearance (Betreuer: Manfred Nowak)

DIPLOMARBEITEN, DIPLOMPRÜFUNGEN

Im Studienjahr nahmen Institutsangehörige 511 Diplomprüfungen und 28 Diplomarbeiten ab. Ferner wirkten Sie als PrüferInnen im Europarecht an zahlreichen Prüfungen mit. 11 Studierende erlangten im Berichtszeitraum das Zeugnis des Wahlfachkorbes „Das Recht der Internationalen Beziehungen“.

BETREUUNG VON AUSTAUSCHPROGRAMMEN

Angehörige der Abteilung (Prof. Irmgard Marboe und Prof. Erich Schweighofer) sind als Erasmus-Koordinatoren für mehr als 150 Erasmus-Plätze an mehr als 70 verschiedenen Partneruniversitäten und damit für den größten Teil der ERASMUS-Plätze der juristischen Fakultät verantwortlich. Das Programm von Prof. Marboe umfasst alleine ein Zehntel aller Plätze der gesamten Universität. Aus diesem Grund koordiniert die Abteilung für Völkerrecht alljährlich das ERASMUS-Auswahlverfahren für die gesamte Wiener rechtswissenschaftliche Fakultät.

Weiter ausgebaut wurde auch die verstärkte Vernetzung mit Partneruniversitäten durch Lehrendenaustausch im Rahmen des ERASMUS Programms. Die Abteilung hat eine eigene Homepage für das Erasmus-Programm an der Wiener Rechtswissenschaftlichen Fakultät erstellt (<http://erasmlaw.univie.ac.at>) und aktualisiert diese regelmäßig.

Zur Betreuung des ERASMUS-Programms gehört die Information der Wiener Studierenden über das Erasmus-Austausch-



programm in Form von Veranstaltungen und in persönlichen Gesprächen, das Zusammenstellen von Studienplänen für die Zeit des Auslandsstudiums („Learning Agreement“) einschließlich der Beantwortung von Abänderungswünschen, sowie Hilfestellung bei der Anerkennung der Studienleistungen nach der Rückkehr aus dem Ausland, wozu auch Anerkennungsgutachten für Diplomandenseminare gehören.

Auch für die ausländischen ERASMUS-Studierenden stehen die ERASMUS-Koordinatoren als Ansprechpersonen, vor allem bei Fragen oder Problemen mit dem Studienprogramm („Learning Agreement“), zur Verfügung.

Neben den Diplomprüfungen und Pflichtübungen aus Europarecht und Völkerrecht wurden vielfach Wahlfachstunden sowie Diplomarbeitseminare im Ausland absolviert. Durch den ERASMUS-Aufenthalt wird oft das Interesse an internationalen Bezügen des Rechts und der Rechtswissenschaft geweckt oder verstärkt. Viele ERASMUS-Outgoings sind im Ausland sowie nach ihrer Rückkehr in internationalen Moot Courts erfolgreich oder absolvieren Wahlfachkürse mit internationalem Bezug (Europarecht, Recht der Internationalen

Beziehungen, Grund- und Menschenrechte, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, etc.)

Im Dezember 2011 fand im Juridicum eine von mehr als 250 Studierenden besuchte Informationsveranstaltung für das Bewerbungsverfahren für das Studienjahr 2012/13 statt. Das Interesse an einem Auslandsstudium ist relativ groß, angesichts der Gesamtzahl an Studierenden an der Wiener Rechtswissenschaftlichen Fakultät aber noch ausbaufähig. Viele befürchten eine Verlängerung ihres Studiums. Auch ist die finanzielle Belastung beträchtlich, da der Zuschuss für das Erasmus-Studium die Mehrkosten des Auslandsstudiums bei weitem nicht abdeckt.

Im Februar/März 2012 wurde von der Abteilung das ERASMUS-Auswahlverfahren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät für das Studienjahr 2012/13 organisiert. Es bewarben sich insgesamt 185 Kandidatinnen und Kandidaten. Nach der schriftlichen Bewerbung bis Mitte Februar wurden Anfang März mündliche Hearings abgehalten. Im Folgenden sind die einzelnen Programme im Studienjahr 2011/12 näher dargestellt:

KOORDINATION: PROF. IRMGARD MARBOE

Betreuung: Markus Beham

Das ERASMUS Programm von Prof. Marboe besteht aus bilateralen Abkommen mit insgesamt 53 Universitäten, die Platz für 128 ERASMUS Studierende bietet. Demnach macht das Programm ein Zehntel des gesamten ERASMUS Programms der Universität Wien aus. Im akademischen Jahr 2012/13 wurden insgesamt 110 Studierende für einsemestrige oder ganzjährige Aufenthalte an Partneruniversitäten nominiert. Als neuer Partner konnte dieses Jahr mit dem 53. Abkommen die University of Cyprus im Programm willkommen heißen werden.

Im Rahmen des ERASMUS Lehrendenaustauschs fanden im akademischen Jahr 2011/12 Austauschaktivitäten zwischen 14 verschiedenen Universitäten statt. Professor Pétur Leifsson von der University of Iceland und Dr. Tobias Nowak von der University of Groningen kamen an die Universität Wien um Round Tables und Gastvorträge in Kursen zu halten. Weiters besuchte ein Jahrgang des Campus européen franco-allemand der Sciences Po die Rechtswissenschaftliche Fakultät im Februar 2012. Zugleich unterrichteten sechs Mitglieder der Abteilung an verschiedenen Universitäten in ganz Europa oder arbeiteten an zukünftigen Austauschbeziehungen. Im folgenden sind diese Austauschaufenthalte tabellarisch aufgelistet:

Monat	Universität	Personal	Rahmen
Nov 2011	Universität Hannover	Projektass. MMag. Markus Beham	ERASMUS Teaching Mobility
Nov 2011	Université Panthéon-Assas Paris II	Projektass. MMag. Markus Beham	Coordinators Meeting
Nov 2011	Institut d'Etudes Politiques de Paris – Sciences Po	Projektass. MMag. Markus Beham	Coordinators Meeting
Feb 2012	Kopenhavns Universitet	Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Irmgard Marboe	ERASMUS Teaching Mobility
Feb 2012	Universität Stockholm	Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Irmgard Marboe	ERASMUS Teaching Mobility
Feb 2012	University of Cyprus	Ass.-Prof. MMag. Dr. Christina Binder, E.MA	ERASMUS Teaching Mobility
Mrz 2012		Projektass. MMag. Markus Beham	
Mrz 2012	University of Iceland	Ass.-Prof. MMag. Dr. Christina Binder, E.MA	ERASMUS Teaching Mobility
Mrz 2012	Universidade de Lisboa	Projektass. MMag. Markus Beham	Coordinators Meeting
Mrz 2012	Université de Franche Comté Besançon	Ass.-Prof. MMag. Dr. Christina Binder, E.MA	ERASMUS Teaching Mobility
Apr 2012	University of Zagreb	Assistent Mag. Gregor Novak	ERASMUS Teaching Mobility
Apr 2012	Comenius Universität Bratislava	Projektass. MMag. Karin Traunmüller	ERASMUS Teaching Mobility

Mai 2012	Rijksuniversiteit Groningen	Univ.-Ass. (prae. doc.) Mag. Melanie Fink	ERASMUS Teaching Mobility
Jun 2012	Universität Athen	Projektass. MMag. Markus Beham	ERASMUS Teaching Mobility
Jun 2012	Aristoteles Universität Thessaloniki	Projektass. MMag. Markus Beham	Coordinators Meeting



Im akademischen Jahr 2011/12 wurden etwa 170 „Incoming“-Studierende von Partneruniversitäten und anderen Programmen, wie etwa Joint Study, an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät betreut. Im gleichen Zeitraum wurden 119 Studierende als „Out-goings“ nominiert, deren genaue Anzahl pro Universität im Folgenden wiedergegeben ist (unter Berücksichtigung späterer Rücktritte):

Universität	Vergebene Plätze	Verfügbare Plätze
Katholieke Universiteit Leuven	2	2
Université Catholique de Louvain	5	5
Université de Fribourg	2	2
Universität St. Gallen	1	1
Karlsuniversität Prag	2	2
Freie Universität Berlin	1	1
Georg-August Universität Göttingen	1	2
Universität Hannover	0	1
Kopenhavns Universitet	4	2 / 5
Universidad Alcalá de Henares	3	3
Universidad Complutense de Madrid	2	2
Universidad Autónoma de Madrid	3	3
Universidad Carlos III	1	3
Université de Franche Comté Besançon	1	3
Université de Cergy-Pontoise	1	3
Université du Havre	1	3

Université Catholique de Lyon	2	2
Université Panthéon-Assas Paris II	6	6
Université René Descartes Paris V	4	4
Université Nanterre Paris X	2	2
Université Paris Nord XIII	2	2
Institut d'Etudes Politiques de Paris – Sciences Po	3	3
Université de Bourgogne	5	6
Université de Rouen-Haute-Normandie	1	2
Universität Athen	2	2
Aristoteles Universität Thessaloniki	1	1
Eötvös Lorand Universität Budapest	1	4
University of Zagreb	2	2
University College Dublin	5	5
Università degli studi di Bologna	5	5
Università degli studi „La Sapienza“	3	3
Università Roma Tre	1	1
Università degli studi di Urbino	0	2
Universiteit van Amsterdam	2	2
Rijksuniversiteit Groningen	4 (Zusatzplätze)	2
Rijksuniversiteit Leiden	2	2
Universiteit Maastricht	3 (Zusatzplätze)	2
Katholieke Universiteit Nijmegen	2	2
Universität Oslo	2	2
Universidade Católica Portuguesa	4 (Zusatzplätze)	2
Universität Lund	2	2
Universität Stockholm	4 (Zusatzplätze)	2
Universität Turku	4 (Zusatzplätze)	2
Universität Ljubljana	0	2
Comenius Universität Bratislava	2	2
Bratislavská Vysoká Škola Práva	2	3
University of Kent	4	4
Napier University Edinburgh	2	2
University of Nottingham	2	2
University of Southampton	1	1
University of Wolverhampton	2	2



KOORDINATION: PROF. MANFRED NOWAK

European Master's Programme in Human Rights and Democratisation" (E.MA)

Professor Nowak vertritt die Universität Wien beim „European Master's Programme in Human Rights and Democratisation" (E.MA). An dem zweisemestrigen Programm nehmen jährlich 90 StudentInnen aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, aber auch aus anderen Ländern teil. Das erste Semester wird in Venedig, Italien, unterrichtet; das zweite Semester verbringen die StudentInnen in einer der 41 Partneruniversitäten, um dort ihre Master Thesis zu verfassen. Im Sommersemester 2012 wurden vier StudentInnen aus Frankreich, Griechenland und der Slowakei im Rahmen dieses Programms von Prof. Nowak betreut.

KOORDINATION: PROF. ERICH SCHWEIGHOFER

Im Rahmen des von der Arbeitsgruppe Rechtsinformatik betreuten Erasmus-Programms „Prof. Schweighofer" (vormals: Computers and Law) wird mit 12 Universitäten ein Studierendenaustausch in allen juristischen Fachrichtungen, schwerpunktmäßig aber in der Rechtsinformatik, im Völkerrecht, im Europarecht, in der Rechtsvergleichung sowie in der Rechtstheorie durchgeführt. StudentInnen mit Studienprogrammen in der Rechtsinformatik (Rechtsinformationssysteme, Automatisierung des Rechts, IT-Recht) werden bevorzugt berücksichtigt.

Im Studienjahr 2011/12 studierten 12 Studierende aus Wien im Ausland und 8 ausländische AustauschstudentInnen in Wien.

Mit der Universität Namur wurde ein Erasmus Lehrendenaustausch mit großem Erfolg abgehalten (Prof. Queck – Kurs „Telekommunikationsrecht" in Wien, Prof. Schweighofer – Kurs „Recherche d'informations juridiques" in Namur).

KOORDINATION: PROF. AUGUST REINISCH

Betreuerin: Mag. Claudia Luxon, MA

Bereits seit mehreren Jahren bietet die Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen Studierenden der



Rechtswissenschaftlichen Fakultät, die den 2. Studienabschnitt mit Erfolg absolviert haben, die Möglichkeit, im Rahmen eines Austauschprogrammes einen einsemestrigen Studienaufenthalt an der William & Mary Law School in Williamsburg (Virginia/USA) zu absolvieren. Die Law School ist nicht nur als zweitältestes College der Vereinigten Staaten bekannt, sondern rangiert derzeit auch auf Platz 28 der besten Law Schools Amerikas.

2012 wurde ein österreichischer Student nach Virginia entsendet. Herr Daniel Strauss aus Wien studierte vom 9. Jänner bis 13. Mai 2012 an der W&M Law School und schätzte neben den kleinen Studentengruppen vor allem das sportliche Angebot der Universität.

Seit diesem Jahr bietet die Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen Studierenden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, die den 1. Studienabschnitt mit Erfolg absolviert haben, die Möglichkeit, im Rahmen eines Austauschprogrammes einen einsemestrigen Studienaufenthalt an der Law School der University of Sydney zu absolvieren.

2012 konnten wir zwei österreichische Studentinnen nach Australien entsenden. Frau Veronika Kögl und Frau Paula Resch studieren vom 20. Juli bis 2. November 2012 in Sydney, wobei Frau Kögl sich auf Medical Law spezialisiert, während Frau Resch ihre Völkerrechtskenntnisse auf dem Gebiet der Menschenrechte ergänzen möchte.



WIE GUT KENNEN SIE SICH AUS?

1. lat. ius gentium, ist eine überstaatliche, auch aus Prinzipien und Regeln bestehende Rechtsordnung und auf der Grundlage der Gleichrangigkeit geregelt

2. Rechte, die jedem Menschen gleichermaßen aufgrund seines Menschseins zustehen (engl.)

3. Wiederholung von Wissen und Kenntnissen; meist, um eine Prüfung zu bestehen

4. akademisch vorgebildete Hilfskraft

5. Gebäude, in dem die Konferenz „EU and Investment Law“ vom Juni 2012 stattgefunden hat

6. anderes Wort für Veröffentlichung

7. Lehre von den Voraussetzungen, Möglichkeiten und Folgen der Informatik

8. Abk. für „International Law in Domestic Courts“

9. hier fand die Gewinnerbekanntgabe des diesjährigen Telers Moot Court statt
10. anderes Wort für Institution

11. zwischenstaatlich

12. Rede vor einem Publikum (mz.)

13. Förderprogramm der EU, Austauschprogramm

14. wissenschaftliche Arbeit zur Erlangung eines Doktorgrades

15. Urkunde über Leistungen und Prüfungen

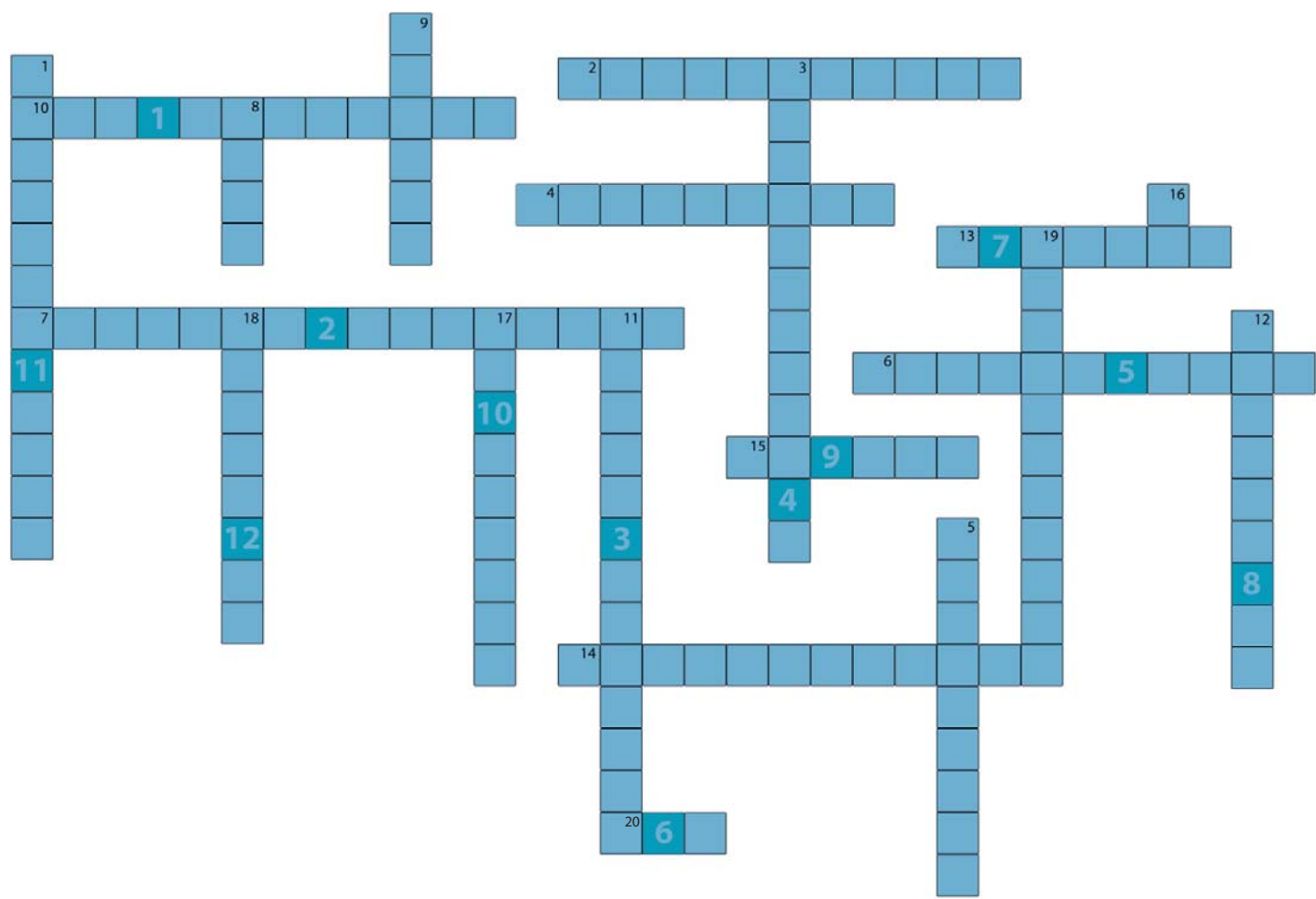
16. einzigartige wirtschaftliche und politische Partnerschaft zwischen 27 europäischen Staaten (Abk.)

17. Wettbewerb im Rahmen der juristischen Ausbildung

18. Bezeichnung für ein Studienhalbjahr an Universitäten

19. außergerichtliche Schlichtung eines Rechtsstreits in einem geordneten Verfahren (engl.)

20. Postgradualer Abschluss von Juristen, „Master of Laws“



LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12